

ORANIER

Heiztechnik

D

AT

CH

Bedienungs- und Montageanleitung
für Kaminofen

F

Manuel d'installation et d'utilisation
pour poêle à bois

ORANIER
Ziva XL

CE



Inhaltsverzeichnis D / AT / CH

| | | | |
|--|-----------|------------------------|----|
| 1. Symbolerklärung, Umweltschutz | 3 | | |
| 1.1 Symbolerklärung | 3 | | |
| 1.2 Umweltschutz | 3 | | |
| <hr/> | | | |
| 2. Produktübersicht und Bedienelemente | 4 | | |
| <hr/> | | | |
| 3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise | 6 | | |
| 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | 6 | | |
| 3.2 Sicherheitshinweise | 6 | | |
| <hr/> | | | |
| 4. Angaben zum Gerät | 8 | | |
| 4.1 Lieferumfang | 8 | | |
| 4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör | 8 | | |
| 4.3 Original Ersatzteile | 8 | | |
| 4.4 Produktbeschreibung | 8 | | |
| 4.5 Technische Daten | 9 | | |
| 4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240 | 9 | | |
| 4.7 Maßzeichnungen (Designvarianten) | 10 | | |
| 4.7.1 Maßzeichnung Variante „Wandhängend“ | 10 | | |
| 4.7.2 Maßzeichnung Variante „Standfuß“ | 10 | | |
| 4.7.3 Maßzeichnung Variante „Box“ | 10 | | |
| 4.7.4 Maßzeichnung Variante „Holzfüße“ | 11 | | |
| 4.7.5 Maßzeichnung Variante „Einstellbare Füße“ | 11 | | |
| <hr/> | | | |
| 5. Brennstoffe | 12 | | |
| 5.1 Geeignete Brennstoffe | 12 | | |
| <hr/> | | | |
| 6. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen | 13 | | |
| 6.1 Anschluss an den Schornstein/Rauchrohranschluss | 13 | | |
| 6.2 Rauchrohranschluss Österreich | 13 | | |
| 6.3 Externe Verbrennungsluftversorgung | 14 | | |
| <hr/> | | | |
| 7. Installation und Inbetriebnahme | 15 | | |
| 7.1 Aufstellung | 15 | | |
| 7.2 Montage Grundgerät (Designvarianten) | 15 | | |
| 7.2.1 Montage Variante „Wandhängend“ | 16 | | |
| 7.2.2 Montage Variante „Standfuß“ | 17 | | |
| 7.2.3 Montage Variante „Box“ | 17 | | |
| 7.2.4 Montage Variante „Holzfüße“ | 18 | | |
| 7.2.5 Montage Variante „Einstellbare Füße“ | 18 | | |
| <hr/> | | | |
| | | 7.3 Erstinbetriebnahme | 19 |
| <hr/> | | | |
| 8. Bedienung | 20 | | |
| 8.1 Anheizen | 20 | | |
| 8.2 Brennstoff nachlegen | 21 | | |
| 8.3 Heizleistung anpassen | 22 | | |
| 8.4 Heizen in der Übergangszeit | 22 | | |
| 8.5 Gerät außer Betrieb nehmen | 22 | | |
| <hr/> | | | |
| 9. Reinigung, Wartung und Pflege | 23 | | |
| 9.1 Oberflächen reinigen | 23 | | |
| 9.2 Sichtscheibe reinigen | 23 | | |
| 9.3 Feuerraum reinigen | 23 | | |
| 9.4 Schmierens des Snap-Lock-Feuerraumtürverschlusses | 23 | | |
| 9.5 Heizgasumlenkung und Feuerraumauskleidung demontieren | 23 | | |
| <hr/> | | | |
| 10. Störungen beheben | 26 | | |
| <hr/> | | | |
| 11. Kundendienst | 28 | | |
| <hr/> | | | |
| 12. ORANIER-Werksgarantie | 29 | | |
| <hr/> | | | |
| 13. Zulassungen | 30 | | |
| 13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen | 30 | | |
| <hr/> | | | |
| 14. Leistungserklärung | 61 | | |
| <hr/> | | | |
| 15. EU-Konformitätserklärung | 62 | | |
| <hr/> | | | |
| 16. CE-Kennzeichnung | 62 | | |
| <hr/> | | | |
| 17. Energielabel und Produktdatenblatt | 63 | | |
| <hr/> | | | |
| 18. Technische Dokumentation | 63 | | |
| <hr/> | | | |
| 19. Geräte-Kenndaten | 64 | | |
| <hr/> | | | |

1. Symbolerklärung, Umweltschutz

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise



Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Die folgenden Signalwörter können in dem vorliegenden Dokument verwendet werden:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Texts begrenzt.

Wichtige Informationen

| Symbol | Bedeutung |
|--------|-------------------------------------|
| ▶ | Handlungsanweisung |
| → | Verweis auf eine Stelle im Dokument |
| • | Aufzählung/Listeneintrag |
| - | Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene) |

1.2 Umweltschutz

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar.

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und eignet sich daher ganz hervorragend als Brennholz (Anheizholz). Wir empfehlen den Holzanteil der Verpackung dementsprechend zu zerkleinern.

Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.

Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!

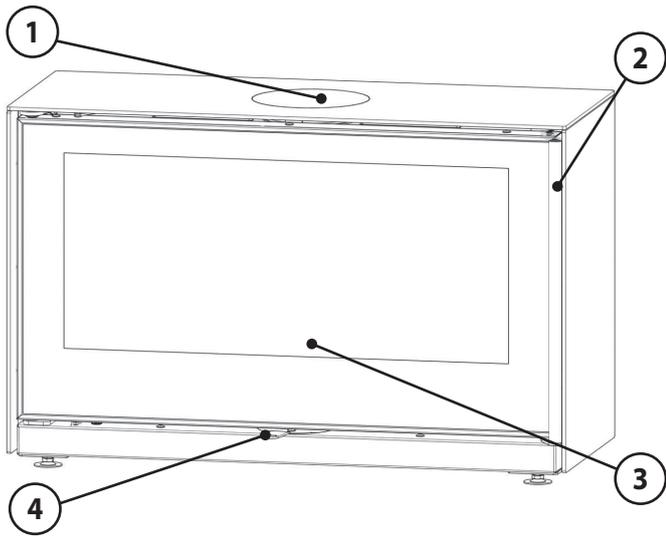
Entsorgung des Gerätes nach Ablauf der Gerätelebensdauer

Soll das Gerät komplett entsorgt werden, so sprechen Sie dazu die lokalen Entsorgungsunternehmen an.

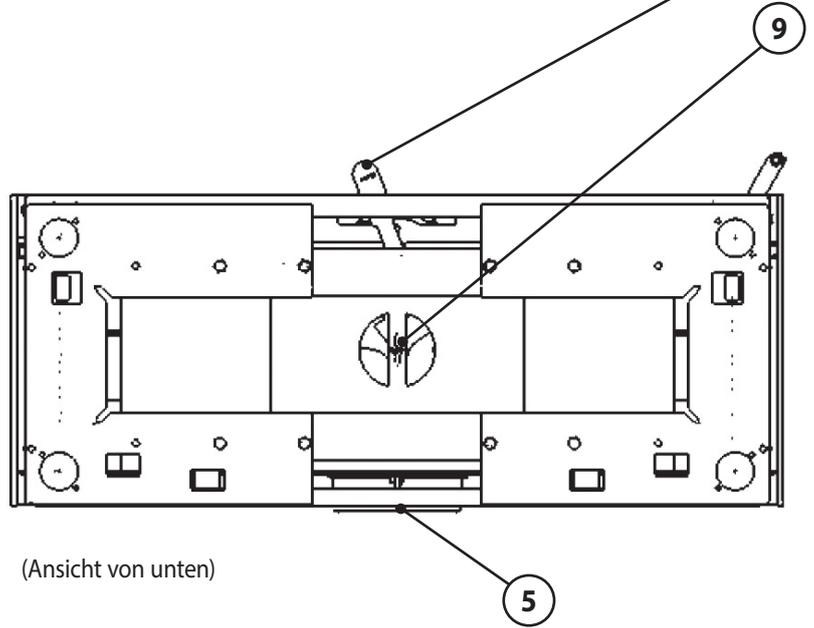
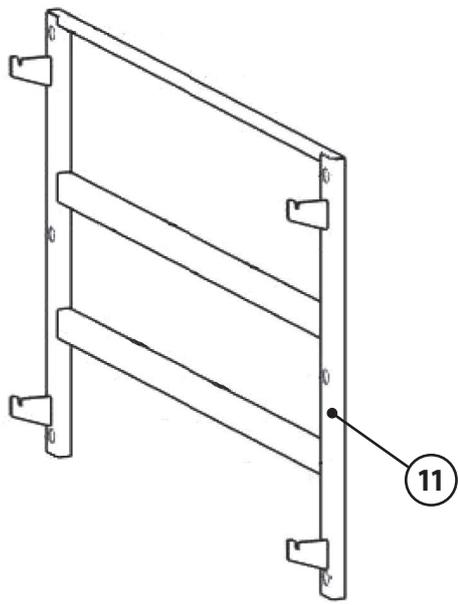
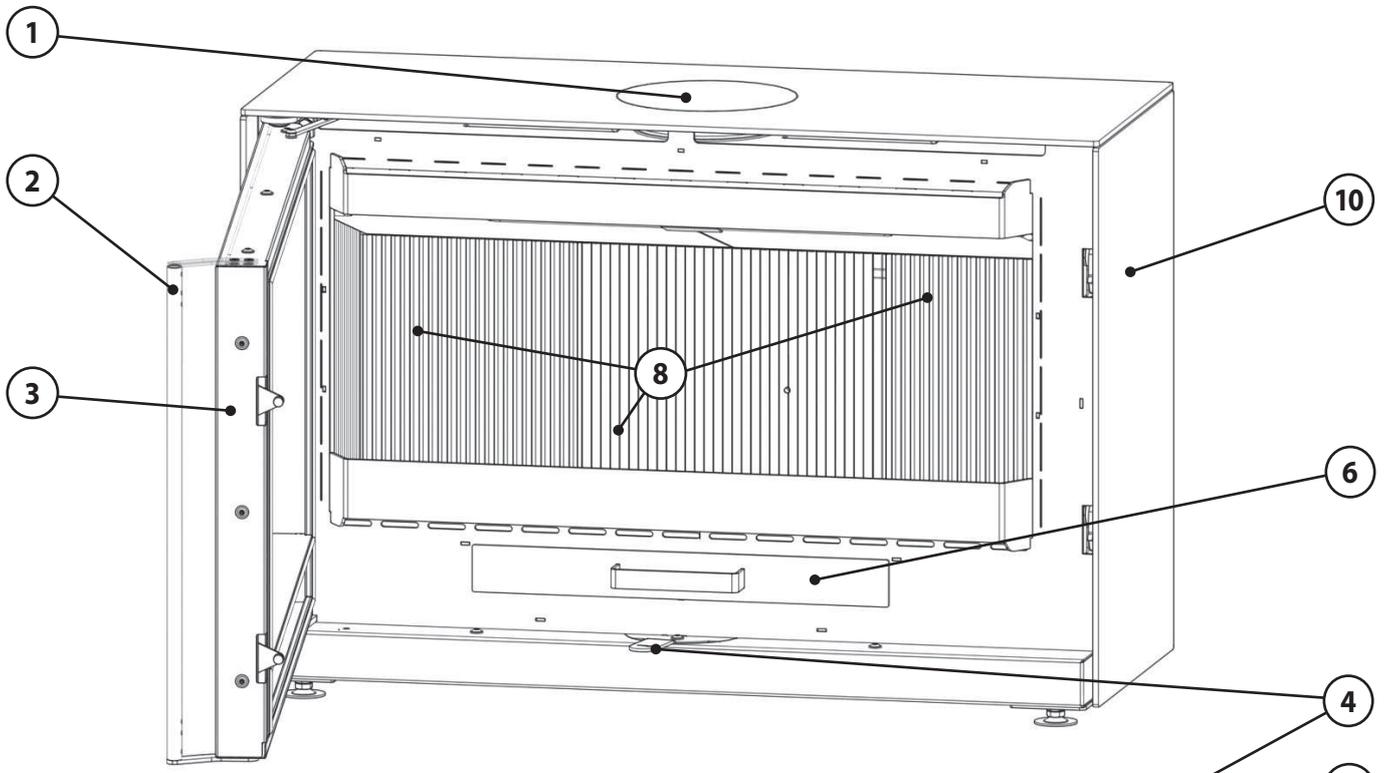
Der überwiegende Anteil der Gerätebestandteile kann aufgrund der verwendeten Materialien Stahlblech bzw. Gusseisen einer Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden.

Eine Übersicht der für die Gerätebestandteile verwendeten Materialien und deren korrekte Entsorgung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle:

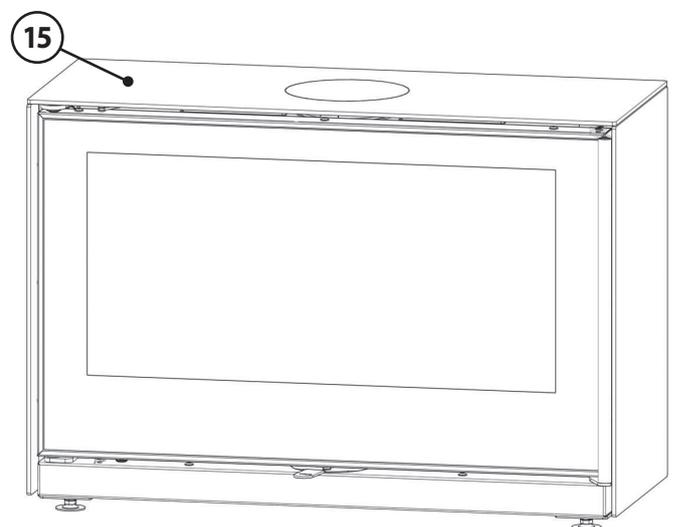
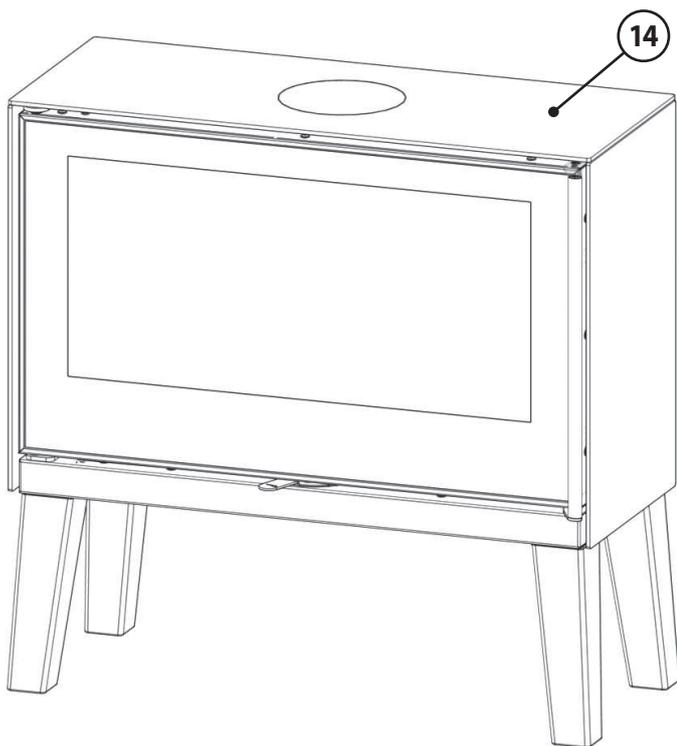
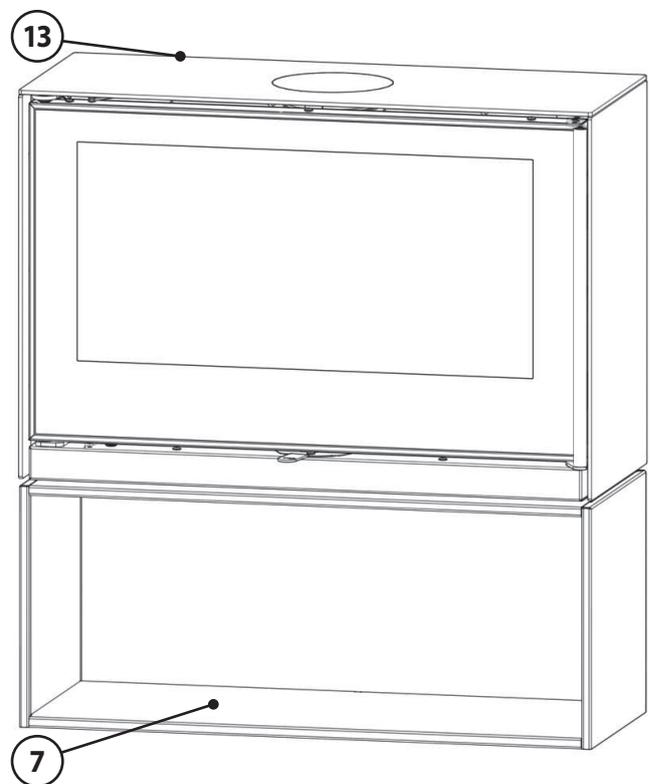
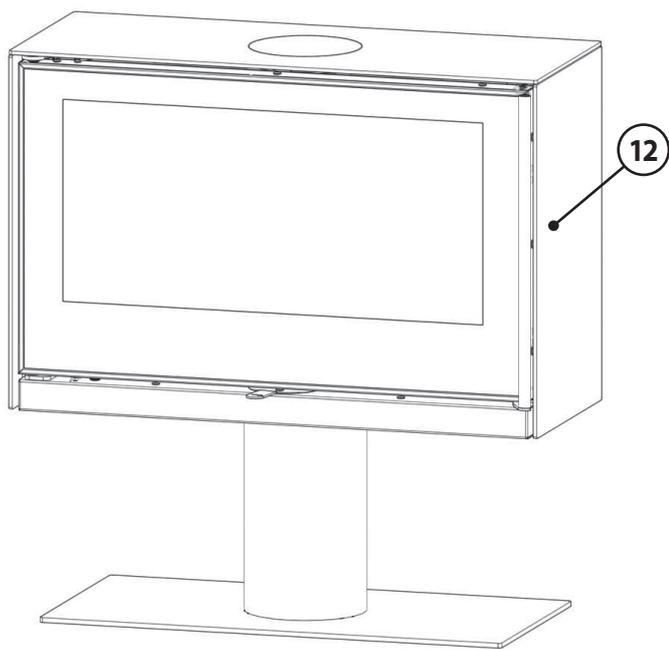
| Gerätebestandteil | Material | Demontage | Entsorgung |
|---|-------------|-------------------------------|---|
| Feuerraumauskleidung | Vermiculite | Entnehmen | Restmüll |
| | Feuerbeton | Entnehmen | Restmüll |
| Sichtscheibe | Glaskeramik | Halteschrauben lösen | Restmüll |
| Dichtungen | Glasfaser | Klebung bzw. Schraubung lösen | Künstliche Mineralfaser (KMF); lokale Entsorgungsmöglichkeit erfragen |
| Steinverkleidungen | Naturstein | Halteschrauben lösen | Bauschutt |
| Keramikverkleidungen | Keramik | Halteschrauben lösen | Bauschutt |
| Gerätekorpus | Stahlblech | - | Metallschrott |
| Gerätetür(en) | Gusseisen | Befestigungsschrauben lösen | Metallschrott |
| | Stahlblech | Befestigungsschrauben lösen | Metallschrott |
| Sonstige metallische Komponenten | Metall | Befestigungsschrauben lösen | Metallschrott |
| Elektro oder Elektronikkomponenten | - | Befestigungsschrauben lösen | Elektro-Altgeräte-Rücknahmesystem |



- 1 Rauchrohranschluss nach oben
- 2 Türgriff
- 3 Feuerraumtür
- 4 Luftregler (rechts - offen)
- 5 Rauchrohranschluss nach hinten
- 6 Aschenkasten
- 7 Holzlagerfach
- 8 Feuerraumauskleidung
- 9 Anschluss externe Verbrennungsluft
- 10 Seitliche Stahlverkleidungen (abnehmbar)
- 11 Wandmontagerahmen (Variante)



- 12 Standfuß (Variante)
- 13 Box (Variante)
- 14 Holzfüße (Variante)
- 15 Einstellbare Füße (Variante)



3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist als Zeitbrandfeuerstätte nach EN 13240 zugelassen.

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. Die Aufstellung beispielsweise in Garagen, Feuchträumen oder im Freien ist nicht zulässig.

Eine Abbrandperiode beträgt 45 Minuten, bei einer vorgeschriebenen Brennstoffmenge von 1,73 kg Holz.

Eine Streckung der Abbrandlänge durch größere Holzmengen ist nicht zulässig.

Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt sofort, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen nicht beachtet werden. Wir danken für Ihr Verständnis!

3.2 Sicherheitshinweise



VORSICHT!

Verletzungsfahr durch heiße Geräteteile
Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Rauchrohr und Sichtscheibe werden im Betrieb heiß.
Zum Betätigen der Bedienelemente Bedienhandschuh verwenden.

• Produktsicherheit

Dieses Gerät ist nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Vorgaben konstruiert und gefertigt.

Dennoch ist nicht auszuschließen, dass während des Betriebes Personen- und Sachschäden auftreten können.

Verwenden Sie das Gerät deshalb sicherheits- und gefahrenbewusst, nur seiner Bestimmung entsprechend und ausschließlich in einwandfreiem, unbeschädigten Zustand!

• Einweisung

Der Installateur Ihres Gerätes weist Sie ausführlich in die Funktionsweise, die sichere und sachgerechte Bedienung ein und gibt Ihnen Tipps zum richtigen und umweltschonenden Heizen mit diesem Gerät.

- ▶ Lassen Sie sich die technischen Dokumente des Gerätes sowie alle Zubehörteile aushändigen.

• Verhalten im Notfall

Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

• Brandgefahr

- ▶ Platzieren oder lagern Sie keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten auf oder neben dem Gerät.
- ▶ Platzieren Sie keine brennbaren Gegenstände (z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.) im Bereich der Feuerraumöffnung.
- ▶ Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.

• Gefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr

- ▶ Stellen Sie eine ausreichende Versorgung des Aufstellungsraumes mit Verbrennungsluft während des Betriebes des Gerätes sicher. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb des Gerätes mit weiteren Wärmezeugern.

3.2 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

• Schäden durch Bedienfehler

Fehlerhafte Bedienung kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen! Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener **Feuerraumtür (3)** gestattet!

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder zum Spielen verwenden.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass nur Personen zu dem Gerät Zugang haben, die auch zu sachgerechter Bedienung in der Lage sind.
- ▶ Nur erlaubte Brennstoffe verwenden.
- ▶ Benutzen Sie zum Anheizen niemals brennbare Flüssigkeiten!
- ▶ Schließen Sie niemals alle Luftschieber, so lange der Ofen noch in Betrieb ist!
Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!
- ▶ Die **Feuerraumtür (3)** darf nur zur Brennstoffaufgabe geöffnet werden..
- ▶ Keine Blechdosen oder ähnliche Behälter in den Feuerraum legen - Explosionsgefahr!
- ▶ Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!

• Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Während des Betriebes sind Oberflächen, Feuerraumtüren, Bedienelemente, Luftschieber und Rauchrohre sehr heiß.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)**, beim Auflegen von Brennstoff und der Bedienung der Luftschieber Schutzhandschuh verwenden.
- ▶ Kinder niemals mit dem in Betrieb befindlichen Gerät unbeaufsichtigt lassen!

• Bauseitige Voraussetzungen, Installation und erste Inbetriebnahme

Für den Betrieb des Gerätes gelten örtlich spezifische feuerpolizeiliche und baurechtliche Vorschriften, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sind.

- ▶ Das ordnungsgemäß installierte Gerät muss durch eine genehmigungspflichtige Behörde, z.B. Bezirks-Schornsteinfeger, abgenommen werden.

• Reinigung, Wartung und Störungsbehebung

- ▶ Gerät regelmäßig reinigen.
- ▶ Reinigung und Wartung durch zugelassenen Fachbetrieb.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich ORANIER Original-Ersatzteile und Original-Zubehör.

4. Angaben zum Gerät

4.1 Lieferumfang

- ▶ Prüfen Sie den Lieferumfang bei Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.
 - Palette mit Grundgerät im Holzverschlag
 - Karton mit der gewählten Designvariante:
 - Standfuß zu Ziva XL 9216 81
 - Wand-Montagerahmen zu Ziva XL 9216 80
 - Box zu Ziva XL 9216 82
 - 4-tlg. Fuß-Set Holz Buche inkl. Montageplatte 9216 85
 - 4-tlg. Fuß-Set Metall inkl. Montageplatte 9216 86
 - Anschlussstutzen für externe Verbrennungsluftversorgung 9200 69
 - In den Packstücken „Standfuß“, „Fußset Holz“ und „Box“ befinden sich Filzgleiter als Unterlage, um Unebenheiten im Fußboden auszugleichen.
 - Handschuh, Bedienungsanleitung und Hinweisblätter in Plastikhülle im Gerät

4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör

Folgende Zubehöreile sind nicht im Lieferumfang des Gerätes enthalten, können aber über Ihren Fachhändler oder online über www.oranier.com bezogen werden.

- Rauchrohre, bei ORANIER in Originalfarbe erhältlich
- Flexrohre und Wanddurchführung für externe Verbrennungsluftversorgung
- Bodenplatte aus Glas oder Stahl
- Rauchrohr für den Anschluss in Österreich nach Art. 15a B-VG

4.3 Original Ersatzteile

Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile.

Ersatzteile anderer Hersteller sind durch ORANIER nicht geprüft und daher nicht freigegeben.

Nicht freigegebene Ersatzteile verändern möglicherweise die konstruktiv vorgegebenen Eigenschaften des Gerätes und führen somit zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Verlust der Zulassung. Dies kann bei einem eventuellen Schadensfall versicherungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die Artikelnummern der Originalersatzteile finden Sie unter www.oranier-kundendienst.com.

4.4 Produktbeschreibung

Gerät:

Das Gerät besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Im Mittelteil befindet sich der mit Schutzplatten ausgekleidete Feuerraum. Unter einem stabilen Gussrost befindet sich der **Aschenkasten (6)**.

Kaminöfen dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Kaminofen enthaltenen Konvektionsschächten angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum abgegeben.

Das Gerät arbeitet raumluftabhängig und kann optional an eine externe Verbrennungsluftleitung angeschlossen werden.

Feuerraumauskleidung (8) aus weißem Feuerbeton:

Der Feuerraum ist mit Formelementen aus weißem Feuerbeton ausgekleidet.

Diese dienen dem Hitzeschutz und zur Abgaslenkung. Im Betrieb können an diesen Bauteilen Risse entstehen. Ursache dafür sind insbesondere:

- Hohe Temperaturunterschiede
- Stoßbeanspruchung bei Brennstoffaufgabe
- Wärmedehnung durch übermäßige Erhitzung.

Oberflächenrisse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch der Feuerbetonelemente erfolgen.

Die **Feuerraumauskleidung (8)** unterliegt nicht der Werksgarantie.



WARNUNG!

Brandgefahr durch Verwendung nicht originaler Ersatzteile

- Durch Verwendung von Feuerraumauskleidungen mit falschen Wärmeeigenschaften kann es zu Überhitzung umgebender Wände und Einrichtungsgegenständen kommen!

Verwenden Sie daher ausschließlich Original-Ersatzteile!

Ein Betrieb des Gerätes ohne montierte Heizgasumlenkungen ist nicht zulässig, weil das Gerät überhitzen kann und die Emissionen stark ansteigen.



Achten Sie darauf, das Heizmaterial möglichst vorsichtig in den Feuerraum einzulegen, um Beschädigungen an der **Feuerraumauskleidung (8)** zu vermeiden!

4.5 Technische Daten

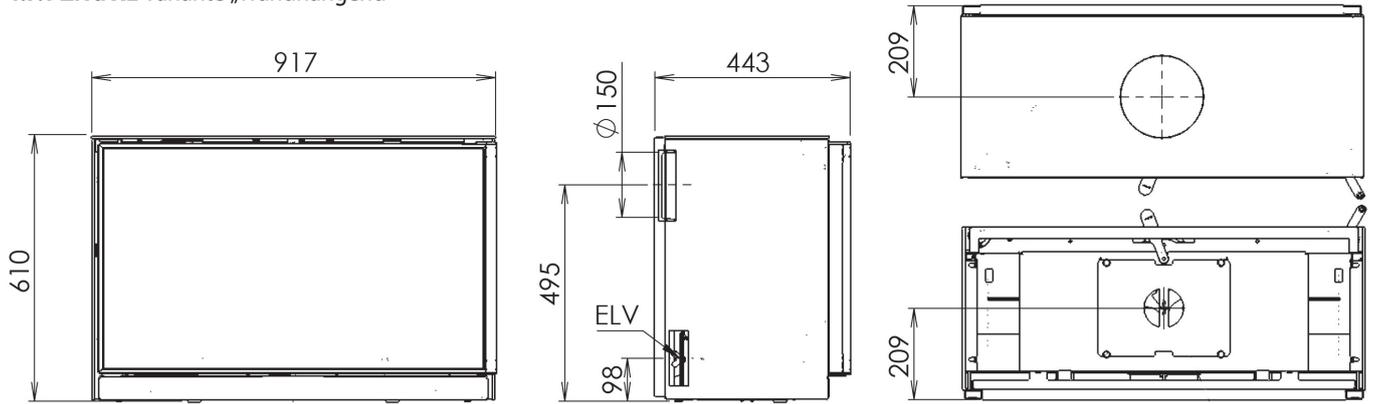
| Eigenschaft | Einheit | Wert |
|--|----------------|--------------------------------|
| Kaminofen Typ: | | Ziva XL |
| Bauart: | | 1 |
| Nennwärmeleistung: | kW | 8,0 |
| Energieeffizienzklasse: | | A |
| Energieeffizienzindex EEI: | | 104 |
| Wirkungsgrad | % | >78 |
| Wirkungsgrad (für Österreich; mit 50 cm Rauchrohr) | % | >80 |
| Raumheizvermögen DIN 18893 max. | m ³ | 182 |
| Höhe / Breite / Tiefe Variante „Standfuß“: | mm | 951 / 917 / 420 |
| Höhe / Breite / Tiefe Variante „Box“: | mm | 989 / 917 / 420 |
| Höhe / Breite / Tiefe Variante „Wandhängend“: | mm | 610 / 917 / 443 |
| Höhe / Breite / Tiefe Variante „Holzfüße“: | mm | 909 / 917 / 437 |
| Höhe / Breite / Tiefe Variante „Einstellbare Füße“: | mm | 630...650 / 917 / 420 |
| Füllöffnung: | mm | 260 / 750 |
| Max. Scheitholzlänge: | cm | 50 |
| Gewicht ohne Verpackung: | kg | 177 |
| Für Dauerbetrieb geeignet: | | ja |
| Abgasmassenstrom: | g/s | 9,5 |
| Förderdruck bei Nennwärmeleistung (NWL): | Pa | 12,0 |
| Abgastemperatur am Stutzen: | °C | 287 |
| Zugelassene Brennstoffe: | | - Scheitholz - Holzbriketts |
| Abgang oben (Boden - Oberkante Stutzen) Variante „Standfuß“ / „Box“ / „Wandhängend“: „Holzfüße“ / „Einstellbare Füße“: | mm mm | 945 / 981 / 604 903 / 624 |
| Abgang oben (Hinterkante - Mitte Stutzen) Variante „Standfuß“ / „Box“ / „Wandhängend“: „Holzfüße“ / „Einstellbare Füße“: | mm mm | 202 / 186 / 209 203 / 186 |
| Abgang hinten (Boden - Unterkante Stutzen) Variante „Standfuß“ / „Box“ / „Wandhängend“: „Holzfüße“ / „Einstellbare Füße“: | mm mm | 761 / 799 / 420 719 / 440 |

4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240

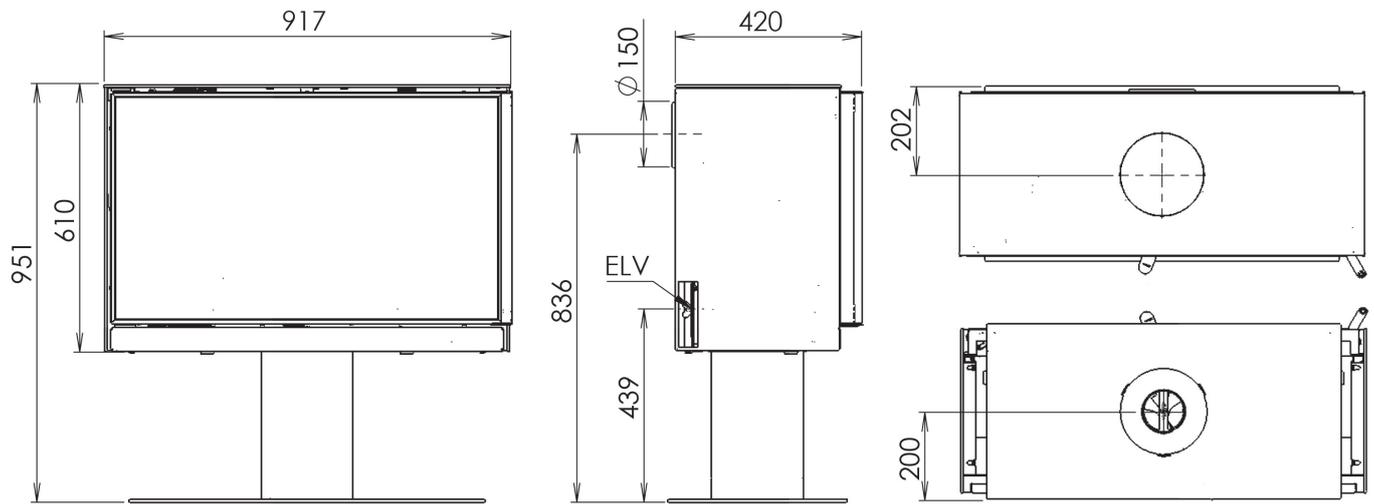
| Buche Scheitholz: | |
|-------------------|---------------|
| Scheitlänge: | 33 cm |
| Förderdruck: | 12 Pa |
| Luftregler: | 7 mm geöffnet |
| Aufgabemenge: | 1,73 kg |

4.7 Maßzeichnungen (Designvarianten)

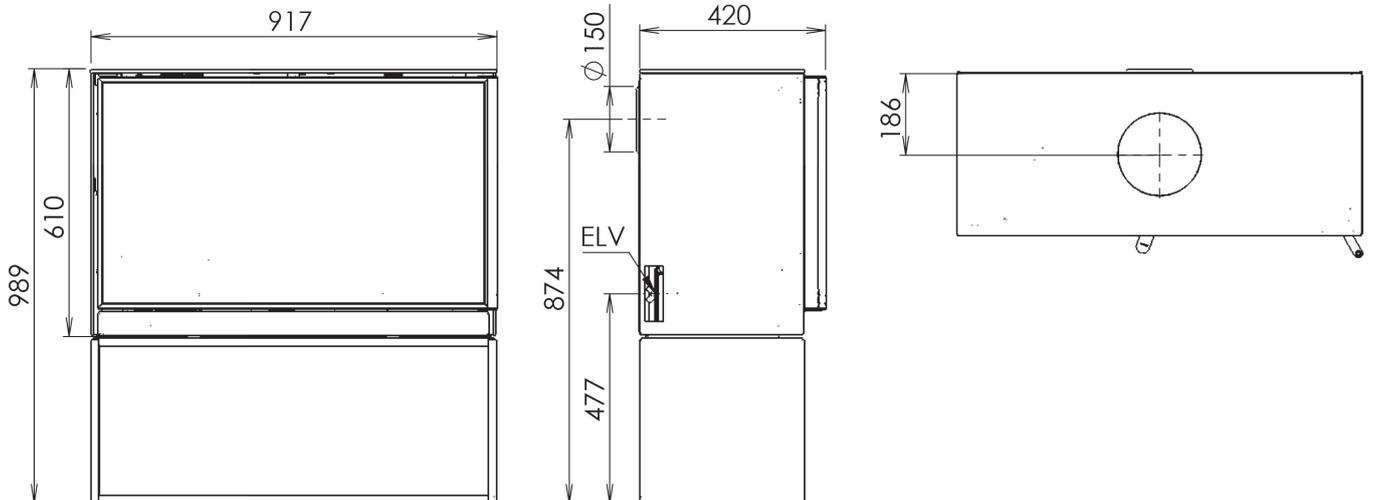
4.7.1 Ziva XL Variante „Wandhängend“



4.7.2 Ziva XL Variante „Standfuß“



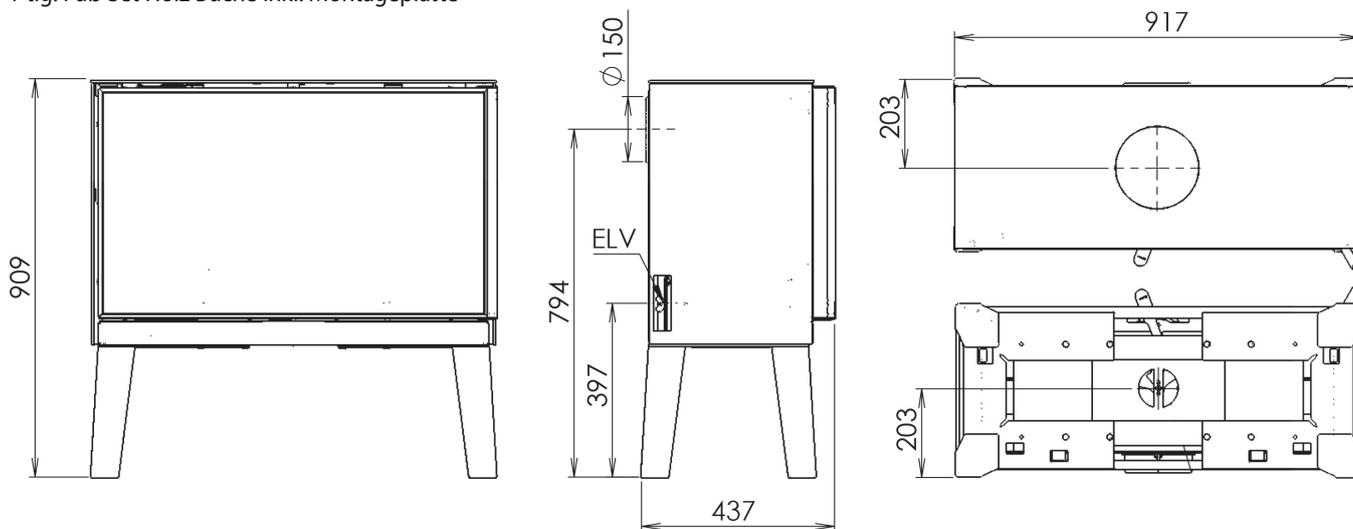
4.7.3 Ziva XL Variante „Box“



4.7 Maßzeichnungen (Designvarianten)

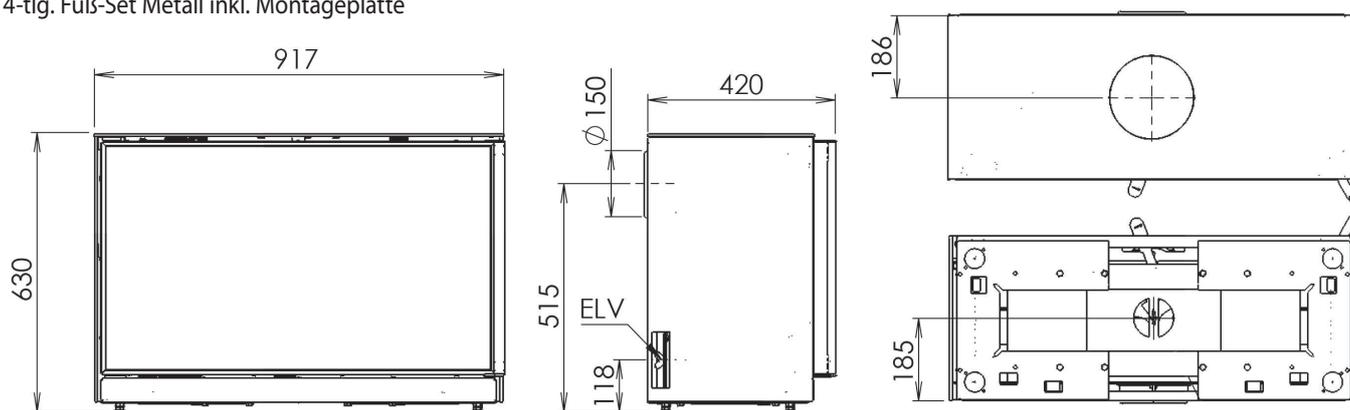
4.7.4 Ziva XL Variante „Holzfüße“

4-tlg. Fuß-Set Holz Buche inkl. Montageplatte



4.7.5 Ziva XL Variante „Einstellbare Füße“

4-tlg. Fuß-Set Metall inkl. Montageplatte



5. Brennstoffe

5.1 Geeignete Brennstoffe

Das Gerät ist zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz und Holzbriketts geeignet.

Klassisches Kaminholz ist Buche. Diese Holzart hat den höchsten Heizwert und verbrennt sauber, sofern sie trocken gelagert wurde.

Brennholz sollte in jedem Fall für mindestens 2 Jahre an einem trockenen Platz gelagert werden. Brennholz mit einem Durchmesser von mehr als 15 cm muss gespalten werden.

Ziel der Lagerung ist eine Verringerung des Wassergehaltes auf weniger als 20% Holzfeuchte, bezogen auf das Gewicht des getrockneten Holzes.



Beim Verfeuern von nicht ausreichend getrocknetem Brennholz wird keine ausreichende Brennraumtemperatur erzielt. Der Ofen „zieht“ nicht.

Auch äußerlich trocken wirkendes Brennholz kann im Innern noch hohe Restfeuchte aufweisen.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Braunkohlenbriketts (BB7)
- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle

6.0 Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen

Der Schornstein hat die Aufgabe, die bei der Verbrennung entstehenden Abgase durch den thermischen Auftrieb nach außen zu führen. Dabei wird gleichzeitig die benötigte Verbrennungsluft von Außen in den Aufstellungsraum und von dort in den Brennraum der Feuerstätte gebracht.

Indem mehr oder weniger Verbrennungsluft an den Verbrennungsprozess herangeführt wird, bestimmt die Stärke des Förderdrucks („Schornsteinzug“) die Feuerungsleistung.

Der Förderdruck wird zunächst durch die wirksame Höhe des Abgassystems (Schornsteinfüttermitte bis Schornsteinmündung) und die Differenz zwischen Abgastemperatur am Ofenausgang und der Temperatur am Schornsteinkopf bestimmt.



Je heißer die Abgase und je höher der Schornstein, um so größer der Förderdruck.

Dem entgegen wirken vor allem Druckverluste im Gerät, der Rauchrohrführung sowie in der Verbrennungsluftzuführung.

Das Gerät ist für einen Förderdruck von 12 Pa ausgelegt. Dies ist ein typischer Wert eines gemauerten Schornsteins mit 6 Meter wirksamer Höhe. Bei einer Abweichung von mehr als 25% kann es zu Funktionsstörungen im Heizbetrieb kommen:

Bei zu geringem Förderdruck können Abgase in den Aufstellungsraum entweichen.

- Schornstein verlängern oder sanieren.

Bei zu hohem Förderdruck kann das Gerät überhitzen und dabei dauerhaft beschädigt werden („Schmiedefeuer-Effekt“).

- Nebenluftvorrichtung oder Drosselklappe einbauen.

Ihr Schornsteinfeger kann Ihnen Auskunft über den in Ihrem Schornstein vorhandenen Förderdruck geben.

Sogenannte LAS-Schornsteine, bei denen die Zuluft durch einen Ringspalt vom Schornsteinkopf her zugeführt wird, sind häufig problembehaftet beim Anheizen des Ofens, da sich im Ringspalt der Zuluft ebenfalls ein thermischer Auftrieb einstellt.

Eine Höhendifferenz in der Zuluftleitung von mehr als 5 m ist daher nicht zulässig. Dies gilt auch dann, wenn die Zuluft über einen separaten Schacht von oben zugeführt wird.

- Bei auftretenden Anheiz-Problemen mit einer erhöhten Kleinholzmenge und angelehnter **Feuerraumtür (3)** unter Aufsicht anheizen.

6.1 Anschluss an den Schornstein/Rauchrohranschluss

Das in dieser Anleitung beschriebene Gerät entspricht der „Bauart 1“. Geräte dieser Bauart verfügen über mit einem Federmechanismus versehene, selbstschließende Feuerraumtüren und sind ausschließlich für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum zugelassen. Geräte dieser Bauart dürfen an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.

Wird das Gerät an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen, dürfen deshalb auf keinen Fall die Schließfedern der **Feuerraumtür (3)** entfernt werden!

Die **Feuerraumtür (3)** muss sich nach der Brennstoffaufgabe selbstständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (Förderdruck) und die damit verbundenen Gefahren und Beeinträchtigungen für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden.

Die Ausführung und der Zustand des zum Anschluss vorgesehenen Schornsteins trägt maßgeblich zur einwandfreien Funktion des Kaminofens bei.

Das Gerät wird wahlweise nach hinten oder nach oben angeschlossen. Dabei muss die jeweils nicht genutzte Rauchrohröffnung mit dem dafür vorgesehenen Verschlussdeckel unbedingt rauchdicht verschlossen werden!



Bei Rauchrohranschluss / Luftanschluss hinten: Vorperforierten Ausschnitte in Rückwand durch Drehen um die beiden Verbindungsstege so lange hin- und herbewegen, bis die Stege brechen. Ggf. ist dafür anfangs ein Hammer zu Hilfe zu nehmen.

Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Gerät zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagrecht verlaufen.



Versehen Sie den Rauchrohranschluss zum Schornstein mit einer Reinigungsöffnung, um Rauchrohr und Abgaskanäle leichter reinigen zu können.

6.2 Rauchrohranschluss Österreich

Zur Erlangung des Mindestwirkungsgrades von 80% nach Art. 15a B-VG ist ein Rauchrohr mit einer Mindestlänge von 50 cm vorzusehen.

Kunden in Österreich haben deshalb die Möglichkeit, ein Rauchrohrset oder die entsprechenden Rauchrohrelemente kostenfrei bei ORANIER zu beziehen.

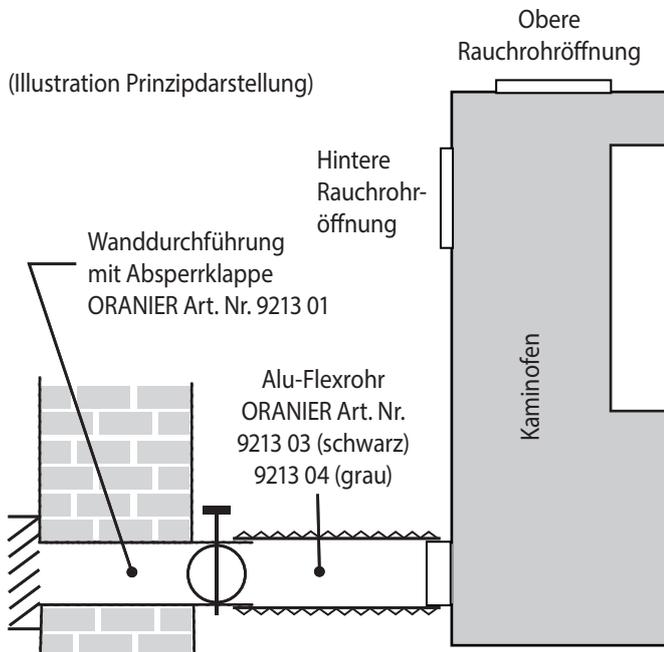
Wenden Sie sich bei Bedarf bitte an vertrieb-ht@orianier.com oder Telefon +43 (0) 732 660188 - 10.

Eine entsprechende Auswahl an Rauchrohren finden Sie unter www.orianier.com.

6.3 Externe Verbrennungsluftversorgung

Im Bedarfsfall kann das Gerät mit einem Anschluss für eine externe Verbrennungsluftversorgung ausgerüstet werden.

Für besonders dichte Räume kann hier eine Verbrennungsluftversorgung von außen angeschlossen werden. Ein dafür erforderlicher Anschlussstutzen ist als Zubehör erhältlich.



- ▶ Achten Sie bei einer externen Verbrennungsluftversorgung auf dichte Rohrführung!
- Die Zuführung der Verbrennungsluft erfolgt ausschliesslich über ein bauseitiges Zuluftrohr \varnothing 100 mm.
- Die Luftleitung ist mit glattem Rohr aus Stahl oder Kunststoff auszuführen.
Bei der Verwendung von Rechteckrohr muss dieses eine Querschnittsöffnung von mindestens 8000 mm² aufweisen.
- Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen sowie maximal 3 Stck. 90°- Bogen aufweisen!
- Ein vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter darf nicht ungewollt den Zuluftquerschnitt verkleinern oder gar verschließen..
- Ein Anschluss an einen geeigneten LAS-Schornstein ist möglich.
- In jedem Fall ist zu beachten, dass der Verbrennungsluftbedarf von ca. 30 m³/h bei einem Förderdruck von 4 Pa sichergestellt ist.
- ▶ Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann. Eine mögliche Kondensatbildung kann durch Isolierung des Luftrohres vermieden werden.
- Der Förderdruck muss die zusätzlichen Widerstände einer so ausgerüsteten Feuerungsanlage überwinden können.

- Bei feuchten Aufstellräumen (Neubau!) kann es zu Kondensatbildung am Ofenkörper und in der Folge zu Korrosion kommen.
- Beim Anschluss des Gerätes an eine externe Verbrennungsluftversorgung empfehlen wir Ihnen, die Verbrennungsluft nicht aus Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. einem feuchten Keller) zu entnehmen.
In solchen Fällen kann es im kalten, unbeheizten Gerät zu Kondensation der Luftfeuchtigkeit und in der Folge zu Korrosion am Gerätekorpus kommen.



Bei Variante „Wandhängend“ ist der Anschluss einer externen Verbrennungsluftversorgung nach hinten nur bedingt möglich:

Das Zuluftrohr muss durch die andere Seite der Montagewand hindurch auf den Anschlussstutzen des Kaminofens geschoben werden.

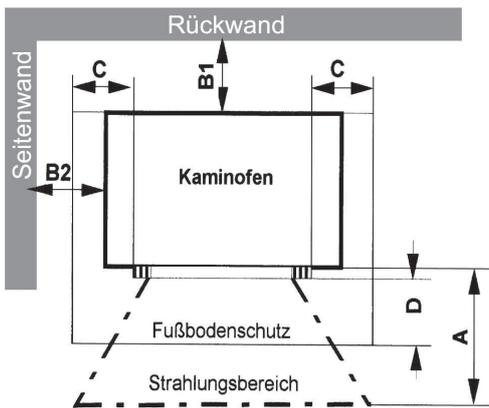
7. Installation und Inbetriebnahme

7.1 Aufstellung

Aufstellort im Aufstellungsraum:

Aus Brandschutzgründen sind rund um das Gerät Sicherheitsabstände festgelegt, die unbedingt eingehalten werden müssen!

- ▶ Halten Sie den Bereich der Sicherheitsabstände frei von brennbaren Materialien und Gegenständen, wie z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.
- ▶ Der Bereich rund um die Anschlussöffnung in der Wand zum Schornstein muss frei sein von brennbaren und temperaturempfindlichen Materialien.



Nicht zu unterschreitende Mindestabstände:

| |
|--|
| A: 80 cm im Strahlungsbereich der Scheibe |
| B1: 20 cm Wandabstand hinten* |
| B2: 20 cm Wandabstand seitlich |
| C: 30 cm Bodenschutz seitlich der Füllöffnung** |
| D: 50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung** |

*) Variante „Wandhängend“ nur zulässig an nicht brennbaren bzw. nicht zu schützenden Wänden. Dabei beträgt der Wandabstand 0 cm. Bei hochwärmedämmten Wänden ist ein Mindestabstand von 5 cm bauseits zu erstellen.

***) Der Bodenschutz muss bei den Varianten „Wandhängend“, „Holzfüße“ und „Einstellbare Füße“ den kompletten Bereich unter dem Gerät, inkl. der Abstände „C“ und „D“ seitlich und vor der Füllöffnung abdecken.

Hintere (B1) und seitliche (B2) Mindestabstände sowie Mindestabstand im Strahlungsbereich der Sichtscheibe sind auch auf dem Typenschild des Gerätes angegeben.

Bei der Ausführung des Rauchrohres ist darauf zu achten, dass das Rauchrohr an jeder Stelle min. 45 cm von brennbaren Gegenständen oder tragenden Wänden entfernt sein muss. Dies erfordert unter Umständen einen größeren Wandabstand des Gerätes, als oben angegeben ist.

Die Mindestabstände beziehen sich auf brennbare oder tragende Wände. In anderen Fällen können die Wandabstände verringert werden. Bei hochwärmedämmten Wänden mit einem U-Wert <0,4 W/(m²·K) vergrößert sich gemäß DIN 18896 der erforderliche Mindestabstand zwischen Gerät und Wand um 5 cm.

Bei Aufstellung sehr nahe an der Wand kann es zu Pyrolysespuren an der Wand kommen.

7.2 Montage Grundgerät (Designvarianten)



VORSICHT!

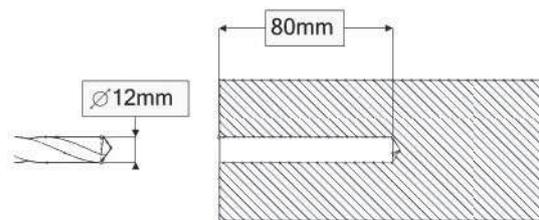
Die Montagearbeiten sind von 2 Personen auszuführen!

Die Art der Montage ist abhängig von der Wahl der Designvariante.

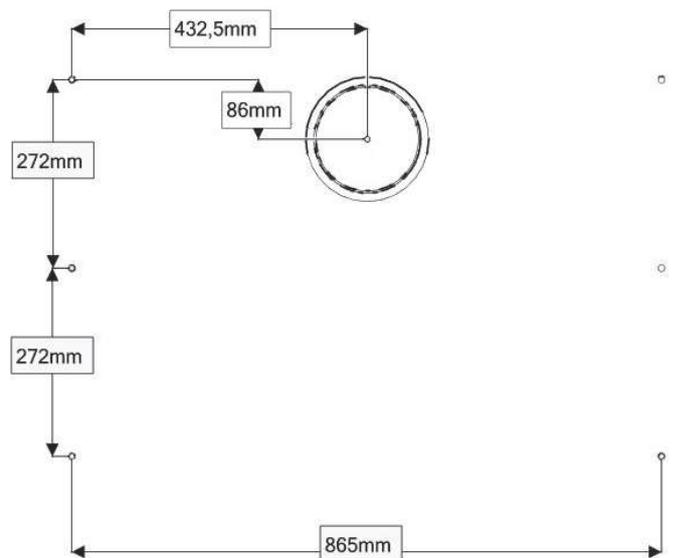
- ▶ Vor Beginn der Montagearbeiten **Deckplatte** vom Grundgerät abnehmen.
- ▶ **Seitliche Stahlverkleidungen (10)** nach oben abnehmen.
- ▶ **Deckplatte** und **seitliche Stahlverkleidungen (10)** neben dem Grundgerät auf einer weichen Unterlage ablegen.

7.2.1 Montage Variante „Wandhängend“

- ▶ Zunächst den mit zwei Schrauben befestigten Verschlussdeckel des **Rauchrohranschlusses nach oben (1)** demontieren, um den Zugang zum **Rauchrohranschluss nach hinten (5)** durch den Abgasweg hindurch zu ermöglichen.
- ▶ Mauerfutter in die zur Aufhängung vorgesehene Wand einputzen.



- ▶ **Wandmontagerahmen (11)** gemäß Maßskizze bzw. Schablone sorgfältig waagrecht ausrichten und die Position der 6 Befestigungsschrauben an der zur Aufhängung vorgesehenen Wand markieren.

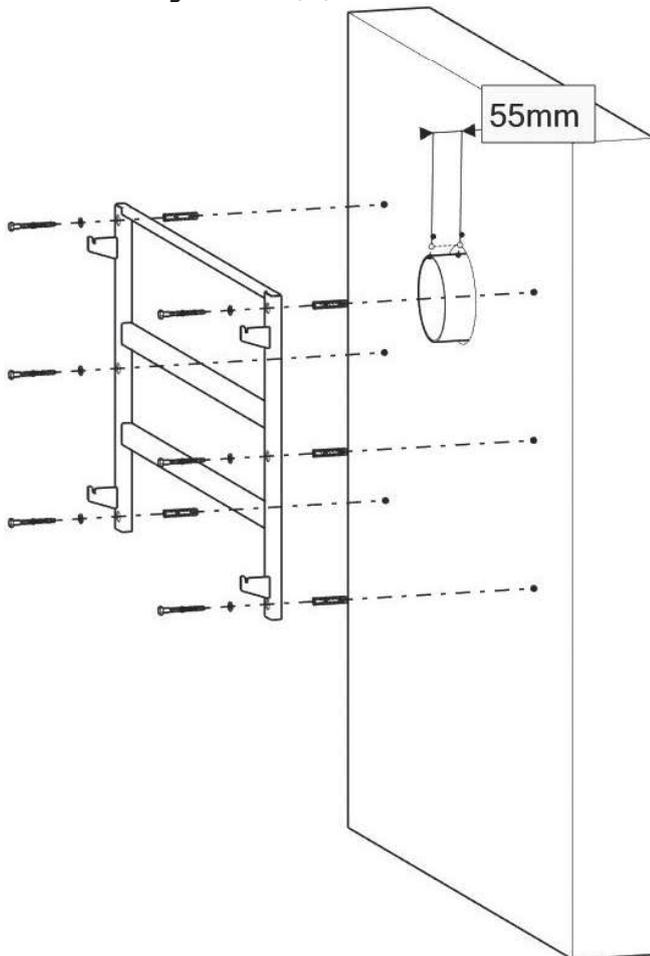


Im Lieferumfang des **Wandmontagerahmens (11)** befinden sich 6 Schrauben 8 mm und Dübel 12 mm zur Wandbefestigung.

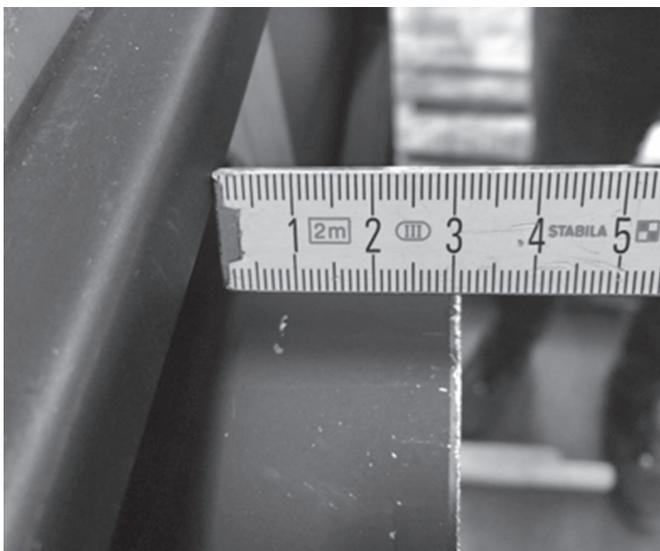
- ▶ 6 Bohrungen für Dübel 12 mm erstellen.
- ▶ Dübel 12 mm einsetzen.

7.2.1 Montage Variante „Wandhängend“ (Fortsetzung):

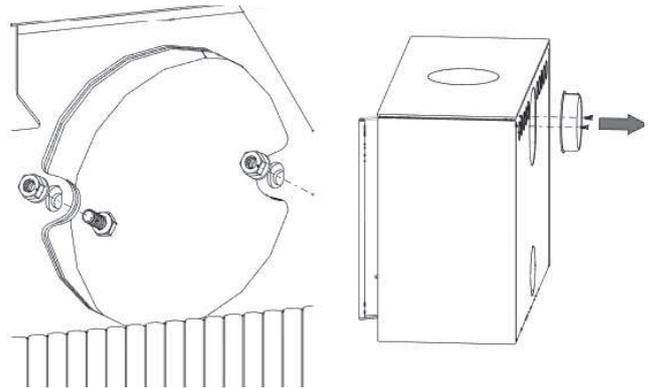
- ▶ **Wandmontagerahmen (11)** mit 6 Schrauben 8 mm in den gesetzten Dübeln 12 mm befestigen.
Achten Sie dabei auf eine waag- und lotrechte Ausrichtung des **Wandmontagerahmens (11)**.



- ▶ Rauchrohr (nicht im Lieferumfang enthalten) in das Mauerfutter einsetzen und so kürzen, dass es anschließend noch etwa 55 mm aus der Wand bzw. 20-30 mm aus dem **Wandmontagerahmen (11)** ragt.



- ▶ 2 Schrauben M6 im Inneren des Grundgerätes lösen und Rauchrohrstutzen vom Grundgerät demontieren.



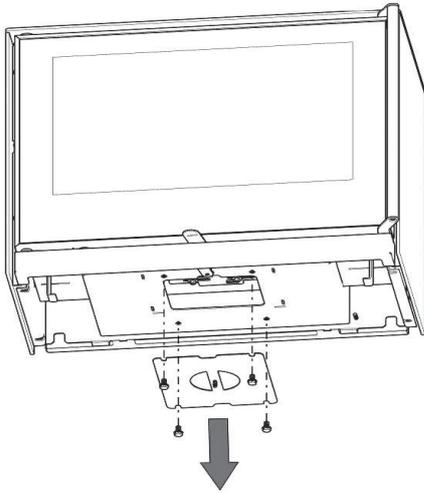
- ▶ Rauchrohrstutzen in das Rauchrohr einsetzen.



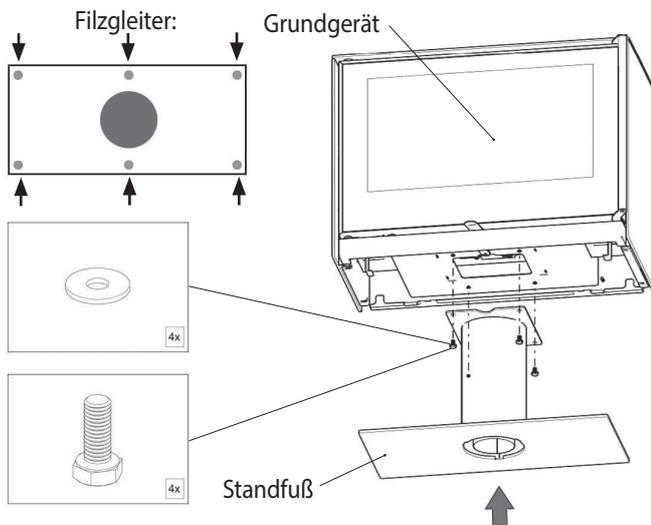
- ▶ Grundgerät in **Wandmontagerahmen (11)** einhängen.
- ▶ Rauchrohrstutzen mit den vorher abgenommenen 2 Schrauben M6 durch den geöffneten **Rauchrohranschluss nach oben (1)** durch den Abgasweg hindurch wieder an das Grundgerät schrauben.
- ▶ Verschlussdeckel des **Rauchrohranschlusses nach oben (1)** wieder mit zwei Schrauben am Grundgerät montieren.
- ▶ **Deckplatte** auflegen und **seitliche Stahlverkleidungen (10)** wieder von oben am Grundgerät einhängen.

7.2.2 Montage Variante „Standfuß“:

- ▶ Abdeckblech der Öffnung für externe Verbrennungsluftversorgung an der Unterseite des Gerätes entfernen.

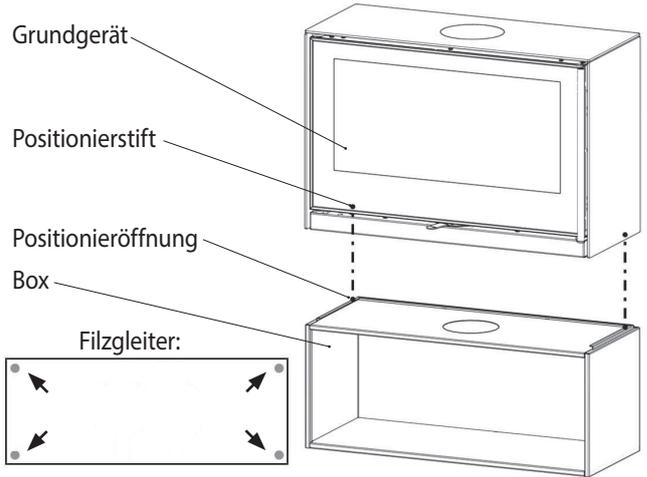


- ▶ 6 Filzgleiter gemäß nachfolgender Skizze unter den Standfuß kleben.
- ▶ Das Sockelrohr des Standfußes ist längs verschweißt. Drehen Sie den Standfuß so, dass die Schweißnaht zur Geräterückseite weist.
- ▶ Grundgerät mit 2 Personen auf den Standfuß heben.



- ▶ Zum Ausrichten von Standfuß zu Grundgerät einen kleinen Schraubenzieher durch die Verschraubungslöcher stecken.
- ▶ Grundgerät und Standfuß 4x verschrauben.

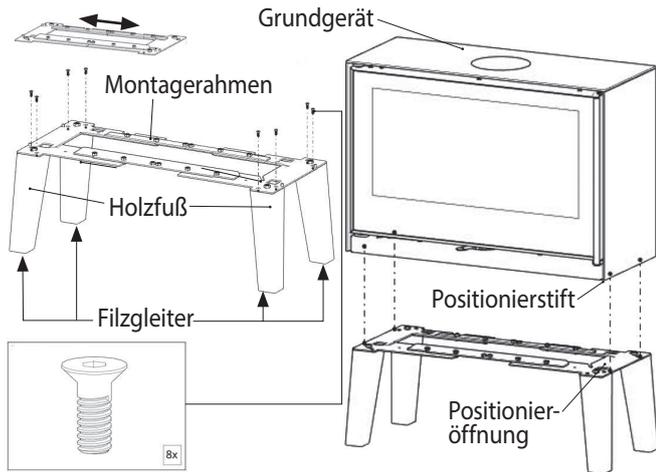
7.2.3 Montage Variante „Box“:



- ▶ 4 Filzgleiter gemäß obiger Skizze auf die Unterseite der Box kleben.
- ▶ Box an den Aufstellort bringen und waagrecht ausrichten.
- ▶ Grundgerät mit 2 Personen auf die Box heben.

Die 2 Positionierstifte an der Unterseite des Grundgerätes müssen dabei in die 2 Positionieröffnungen auf der Oberseite der Box eingeführt werden.

7.2.4 Montage Variante „Holzfüße“:



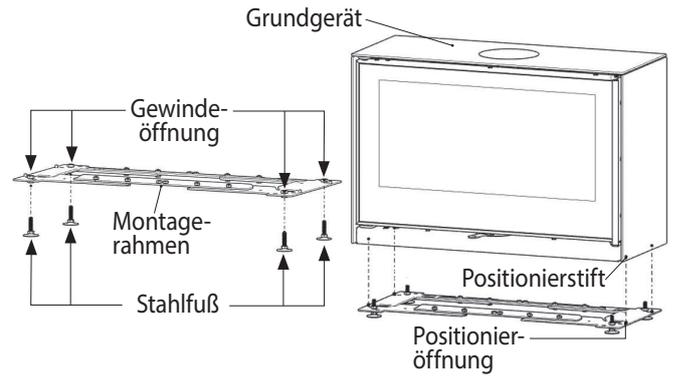
- ▶ Verschraubung des Montagerahmens lösen und Schrauben entnehmen..
- ▶ Montagerahmen auseinanderziehen und in der weiteren Position wieder verschrauben.
- ▶ Je einen Filzgleiter von unten an die Holzfüße kleben.
- ▶ Holzfüße mit jeweils 2 Senkkopfschrauben am Montagerahmen verschrauben.

Die abgeschrägten Kanten der Holzfüße weisen dabei nach innen.

- ▶ Montagerahmen mit montierten Holzfüßen an den Aufstellort bringen. Die Aussparungen des Montagerahmens weisen dabei nach hinten.
- ▶ Grundgerät mit 2 Personen auf den Montagerahmen heben.

Die 4 Positionierstifte an der Unterseite des Grundgerätes müssen dabei in die 4 Positionieröffnungen des Montagerahmens eingeführt werden.

7.2.5 Montage Variante „Einstellbare Füße“:



- ▶ Stahlfüße von unten in die 4 Gewindeöffnungen des Montagerahmens einschrauben.
- ▶ Montagerahmen mit montierten Stahlfüßen an den Aufstellort bringen.

Die Aussparungen des Montagerahmens weisen dabei nach hinten.

- ▶ Grundgerät mit 2 Personen auf den Montagerahmen heben.

Die 4 Positionierstifte an der Unterseite des Grundgerätes müssen dabei in die 4 Positionieröffnungen des Montagerahmens eingeführt werden.

7.3 Erstinbetriebnahme

Voraussetzung:

Die Ofenanlage entspricht den geltenden Vorschriften und ist durch eine genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger) abgenommen worden.

- ▶ Entnehmen Sie vor dem ersten Anheizen bitte alle Dokumente und Zubehörteile aus dem Feuerraum und dem **Aschenkasten (6)**.
- ▶ Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandsfrei von der Sichtscheibe.

Die erste Inbetriebnahme

Der Speziallack des Gerätes wird erst bei der ersten Inbetriebnahme des Gerätes ausgehärtet. Dabei wird der Lack zunächst plastisch weich, bis er nach dem Abkühlen des Gerätes seine Endfestigkeit erreicht.

Beachten Sie daher folgendes:

- ▶ Vergewissern Sie sich vor der ersten Inbetriebnahme, dass sich keine Gegenstände (Kleinteile, Verpackungsmaterial, Schutzhandschuh) mehr im **Aschenkasten (6)** oder in den Abgaswegen des Gerätes befinden.
- Während des Einbrennens des Speziallacks sollten die Lackflächen nicht berührt werden.
Insbesondere beim ersten Nachlegen mit Brennstoffen ist darauf zu achten, dass es mit dem Schutzhandschuh zu keinem Abrieb unterhalb des Feuerraumtürgriffes kommt.
- ▶ Lehnen Sie die **Feuerraumtür (3)** beim ersten Anheizen nur an. Durch das Erweichen und spätere Aushärten des Lackes kann es zum Verkleben der Türdichtung am Ofenkörper kommen.
- Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nachtrocknung des Speziallacks zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit.
- ▶ Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.
- Während des Einbrennens keine Gegenstände auf den Kaminofen stellen.
- Das Gerät darf während des Einbrennvorgangs nur unter Aufsicht betrieben werden.



Gemauerte Schornsteine, die längere Zeit nicht betrieben wurden, müssen häufig zunächst „trocken geheizt“ werden.

Erst nach einigen Abbränden stellt sich ein guter Förderdruck ein.

8. Bedienung

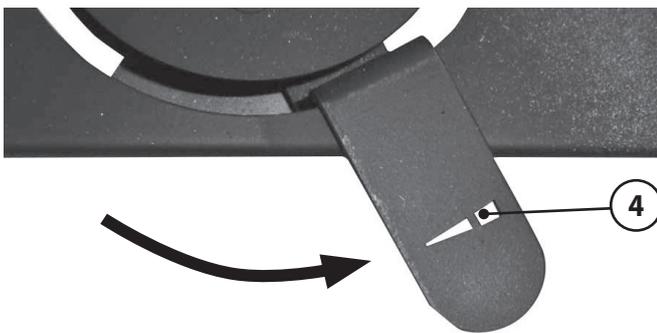


Das richtige Heizen des Kaminofens erfordert etwas Übung. Insbesondere die Holzart, die Dicke der Holzscheite und deren Trocknungsgrad sowie der momentane Förderdruck sind Parameter, die situationsbedingt variieren und die eine Anpassung bei der Bedienung erfordern.

8.1 Anheizen

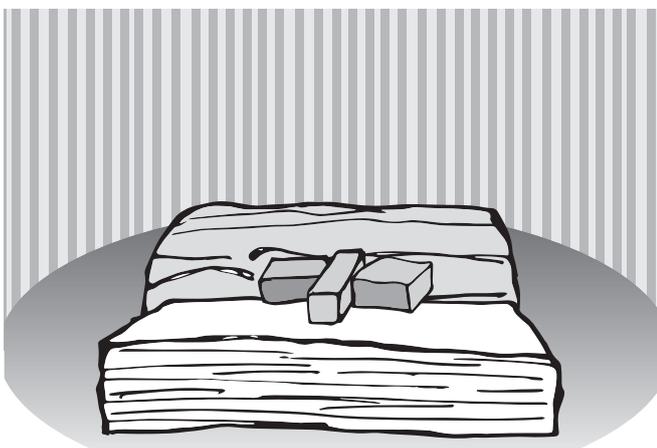


- ▶ **Luftregler (4)** maximal öffnen (ganz nach rechts schieben, bis in die Anheiz-Stellung „Choke“).



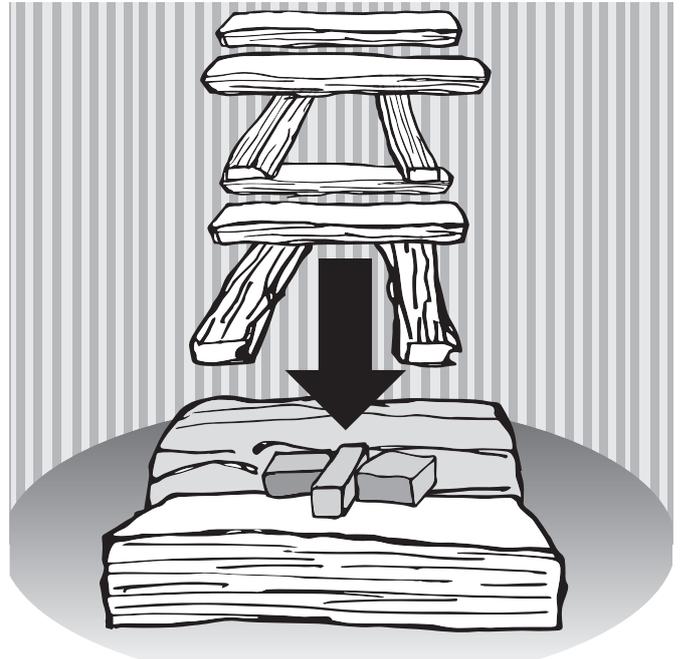
In Anheiz-Stellung „Choke“ ist die Sekundärluft voll geöffnet und es wird dem Feuerraum zusätzlich Primärluft zugeführt.

- ▶ Achten Sie darauf, dass eine evtl. im Rauchrohr eingebaute Drosselklappe ebenfalls vollständig geöffnet ist.
- ▶ Zwei etwa unterarmdicke Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf dem Rost positionieren.
- ▶ 2-3 Anzündwürfel von oben mittig auf die Holzscheite legen.



- ▶ Um die Anzündwürfel herum 8 dünne Holzscheite (Kantenlänge 3-4 cm) in 4 Lagen aufstapeln.

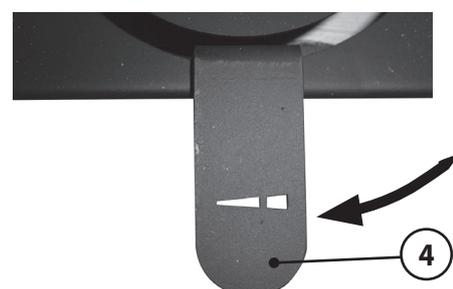
Die Flammen der Anzündwürfel müssen anschließend mit Kontakt zu den dünnen Holzscheiten frei nach oben brennen können.



- ▶ Anzündwürfel entzünden.
- ▶ Lehnen Sie die **Feuerraumtür (3)** die ersten 2-3 Minuten nur an (nicht vollständig schließen!). Dadurch wird vermieden, dass die entstehenden Abgase an der noch kalten Sichtscheibe kondensieren können.

Das Feuer brennt nun von oben ab und entzündet dabei die unteren dickeren Holzscheite.

- ▶ Ca. 15- 20 Minuten durchbrennen lassen.
- ▶ **Luftregler (4)** aus Anheiz-Stellung „Choke“ nach links in Stellung „Max.“ schieben. In dieser Stellung rastet der **Luftregler (4)** leicht ein.



- ▶ Bei starkem Förderdruck und optimaler Brennmaterialqualität kann der **Luftregler (4)** möglicherweise weiter nach links geschoben werden, um die Luftzufuhr weiter zu drosseln.

i Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie vermeiden damit Risse in der **Feuerraumauskleidung (8)** und Ausdehnungsgeräusche (Ticken, Knacken).

8.2 Brennstoff nachlegen

Um die Heizwärme des Brennstoffs optimal auszunutzen und übermäßige Emissionen zu vermeiden, sollte das Gerät bei Nennleistung betrieben werden. Hierzu ist eine Brennstoffmenge von 1,73 kg Holz bei einer Abbranddauer von 45 Minuten erforderlich.

i Legen Sie erst dann Holz nach, wenn das Feuer vollständig auf die Glut heruntergebrannt ist und keine Flammen mehr sichtbar sind.

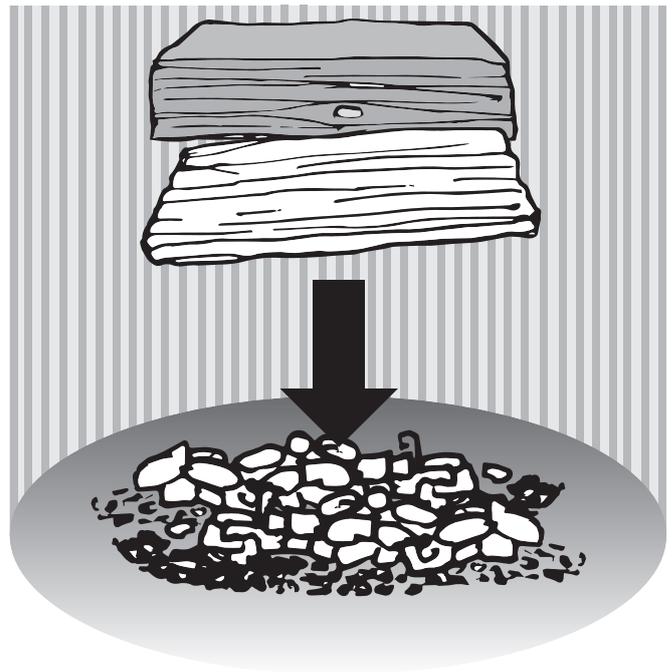
So vermeiden Sie übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (3)**.

- ▶ Drosselklappe im Rauchrohr und **Luftregler (4)** öffnen (nach rechts schieben bis in Stellung „Max.“).

| | |
|---|--|
|  | <p>VORSICHT! Verletzungsgefahr durch austretende Flammen und Abgase beim Öffnen der Feuerraumtür (3)</p> <p>Feuerraumtür (3) zunächst nur einen Spalt weit und dann langsam weiter öffnen.</p> |
|---|--|

| | |
|---|--|
|  | <p>VORSICHT! Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen</p> <p>Feuerraumtür (3) und Bediengriffe nur mit Schutzhandschuh betätigen.</p> |
|---|--|

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)** und beim Nachlegen von Brennstoff Schutzhandschuh verwenden!
- ▶ **Feuerraumtür (3)** zunächst nur einen Spalt weit und dann vollständig öffnen.
- ▶ 2 Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf den Rost in das Glutnest legen.



- ▶ Schließen Sie die **Feuerraumtür (3)**.
- ▶ Zum besseren Anbrennen kann zusätzlich die Primärluft für 5-10 Minuten durch Verstellen des **Luftreglers (4)** in die Anheizposition („Choke“) geöffnet werden.
- ▶ Im weiteren Abbrand durch stufenweises Schieben des **Luftreglers (4)** nach links die Sekundärluftzufuhr so weit drosseln, dass idealerweise gerade noch keine Rußspitzen an den Flammenspitzen entstehen.

8.3 Heizleistung anpassen

Die Heizleistung des Gerätes wird durch mehrere Faktoren bestimmt und beeinflusst:

- **Förderdruck**

Der Förderdruck ist abhängig von der Länge und Beschaffenheit des Schornsteins und vom Unterschied zwischen Abgastemperatur und Außentemperatur.

Lange doppelwandige Edelstahlschornsteine erzeugen einen hohen, kurze gemauerte Schornsteine einen geringen Förderdruck.

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C, kann der Förderdruck stark schwanken. Er ist dann eher niedrig.

Ausgleich der Schwankungen erfolgt mit dem **Luftregler (4)**:

- ▶ Nach links schieben zur Verminderung der Verbrennungsluftzufuhr.
- ▶ Nach rechts schieben zur Erhöhung der Verbrennungsluftzufuhr.

- **Dicke der Holzscheite**

- ▶ Für schnellen Abbrand mit kurzzeitig hoher Wärmeleistung verwenden Sie dünne Holzscheite ($\varnothing \leq 6$ cm).
- ▶ Für langsamen Abbrand mit gleichmäßiger Wärmeleistung verwenden Sie dicke Holzscheite ($\varnothing \geq 10$ cm).



Vermeiden Sie einen Schwachlast-Betrieb bei hoher Brennstoffmenge und Drosselung der Heizleistung durch die Einstellung der Luftschieber.

So vermeiden Sie starke Emissionen, verschmutzte Sichtscheiben und übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (3)**.

Legen Sie bei niedrigem Wärmebedarf entsprechend weniger Brennstoff auf und achten Sie auf eine lebhaftige Flammenbildung.

8.4 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C und bei Fallwinden, kann der Förderdruck stark schwanken: Das Gerät brennt schlecht an oder zieht schlecht.

- ▶ Verfeuern Sie mehr Kleinholz, um die Abgastemperatur zu erhöhen und damit den Förderdruck zu stabilisieren.
- ▶ Eventuell **Luftregler (4)** durch Schieben nach rechts in die Anheiz-Stellung („Choke“) etwas weiter öffnen.

8.5 Gerät außer Betrieb nehmen

- **Gerät regulär außer Betrieb nehmen**
 - ▶ Glut vollständig erlöschen lassen.
 - ▶ Luftzufuhr schließen:
Luftregler (4) vollständig nach links schieben.

- ▶ **Aschenkasten (6)** herausnehmen und Asche entsorgen.



WARNUNG!
Brandgefahr durch heiße Asche

Nur vollständig abgekühlte Asche in eine Mülltonne einfüllen.

- **Gerät bei einem Notfall (z.B. Brand) außer Betrieb nehmen**



HINWEIS:

Verhalten im Notfall (z.B. Brand): Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

- **Bei Überhitzung des Gerätes**



WARNUNG!
Gefahr von Verbrennungen

Löschen Sie ein Kaminfeuer niemals mit Wasser!

- ▶ Luftzufuhr schließen:
Luftregler (4) vollständig nach links schieben.
- ▶ **Feuerraumtür (3)** schließen.
- ▶ Keinen weiteren Brennstoff nachlegen, Feuer und Glut erlöschen lassen.
- ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

- **Bei einem Schornsteinbrand**



WARNUNG!
Gefahr von Verbrennungen

Löschen Sie einen Schornsteinbrand niemals mit Wasser!

- ▶ Luftzufuhr schließen:
Luftregler (4) vollständig nach links schieben.
- ▶ Eventuell vorhandene externe Verbrennungsluftversorgung schließen.

▶ Rufen Sie die Feuerwehr!

- **Nach Beendigung des Notfalls:**
 - ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

9. Reinigung, Wartung und Pflege

9.1 Oberflächen reinigen

Die Lackierung des Ofens erreicht erst nach mehrmaligem Heizen mit der vorgeschriebenen Holzmenge ihre Endfestigkeit. Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist eine Oberflächenreinigung erst nach mehreren Heizvorgängen zu empfehlen! Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen“ Putzmitteln oder Microfasertüchern gereinigt werden. Verwenden Sie lediglich ein sauberes, trockenes Staubtuch.

9.2 Sichtscheibe reinigen

Die Sichtscheibe läßt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger säubern. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Glasfaserdichtungen rund um die Feuerraumöffnung bei den Reinigungsarbeiten nicht mit Reinigungsmittel in Kontakt kommen, da manche Reinigungsmittel die Glasfaserdichtungen schädigen können!

9.3 Feuerraum reinigen



VORSICHT! Gefahr von Verbrennungen

Reinigen Sie das Gerät nur in vollständig erkaltetem Zustand!

Feuerraum, Abgaswege und Rauchrohr müssen mindestens einmal im Jahr kontrolliert und ggf. von Ruß- und Aschenablagerungen gereinigt werden.

- ▶ Zur Reinigung verwenden Sie einen Handfeger und/oder einen handelsüblichen Aschensauger.

9.4 Schmieren des Snap-Lock-Feuerraumtürverschlusses

Für optimale Zugänglichkeit kann hierfür **Deckplatte** und **rechte Stahlverkleidung (10)** abgenommen werden (→ 7.2).

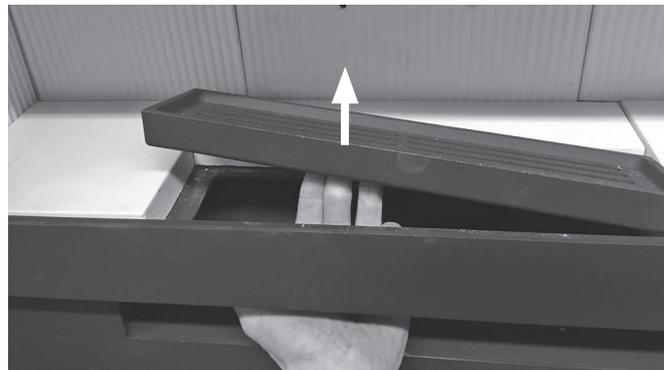
- ▶ Behandeln Sie dafür Vorder- und Rückseite des Drehlagers der Verschlussklaue etwa alle 4 Wochen mit je einem Spritzer Sprühöl (z.B. WD 40, MoS2-Öl, Silikonöl o.ä.).
- ▶ Behandeln Sie bei dieser Gelegenheit alle übrigen beweglichen Teile des Feuerraumtürverschlusses ebenfalls mit Sprühöl oder Kupferpaste.



9.5 Heizgasumlenkung und Feuerraumauskleidung (8) demontieren

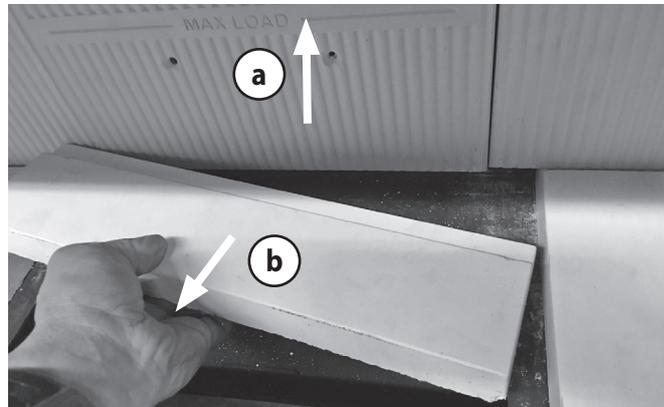
Zur leichteren Reinigung der Abgaswege können die Bauteile der Heizgasumlenkung und die **Feuerraumauskleidung (8)** entnommen werden.

- ▶ Entnehmen Sie den **Aschenkasten (6)**.
- ▶ Heben Sie den **Aschenrost** von unten an und entnehmen Sie ihn aus dem Feuerraum.

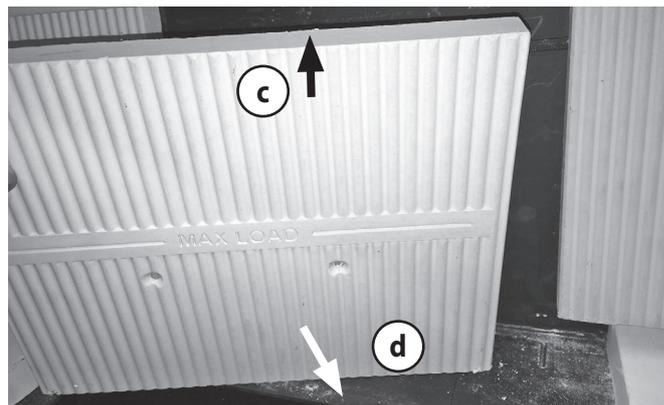


Um den **Aschenrost** herum sind die 3 **Formelemente der Feuerraum-Bodenverkleidung** angeordnet.

- ▶ Heben Sie das **mittlere Formelement der Feuerraum-Rückwandverkleidung** etwas an (a), um das **mittlere Formelement der Bodenverkleidung** zu entlasten und aus dem Feuerraum entnehmen zu können (b).



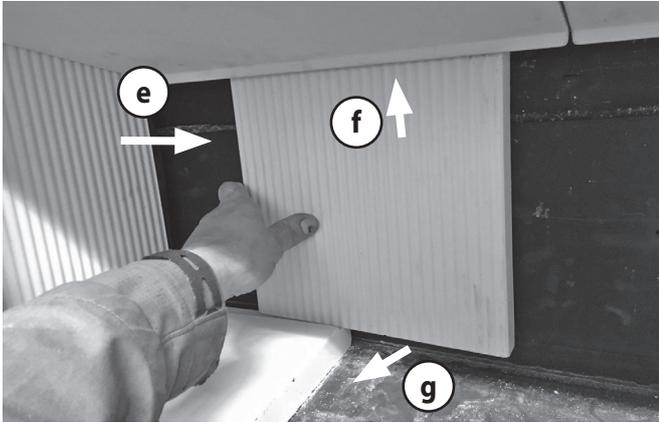
- ▶ **Mittleres Formelement der Feuerraum-Rückwandverkleidung** etwas anheben (c), mit der Unterkante in den Feuerraum ziehen (d) und aus dem Feuerraum entnehmen.



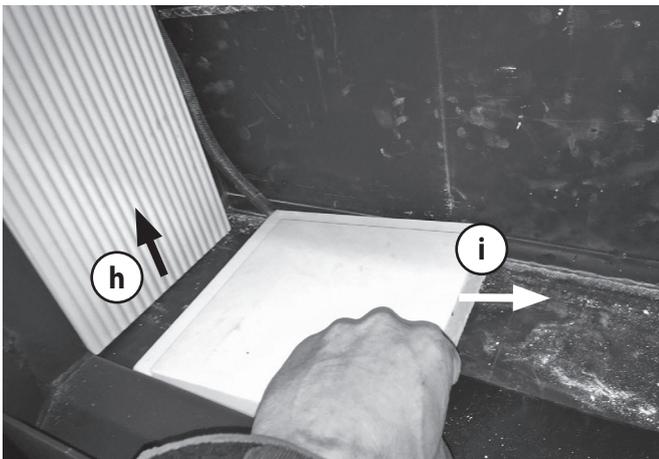
(Fortsetzung folgende Seite)

9.5 Heizgasumlenkung und Feuerraumauskleidung (8) demontieren (Fortsetzung)

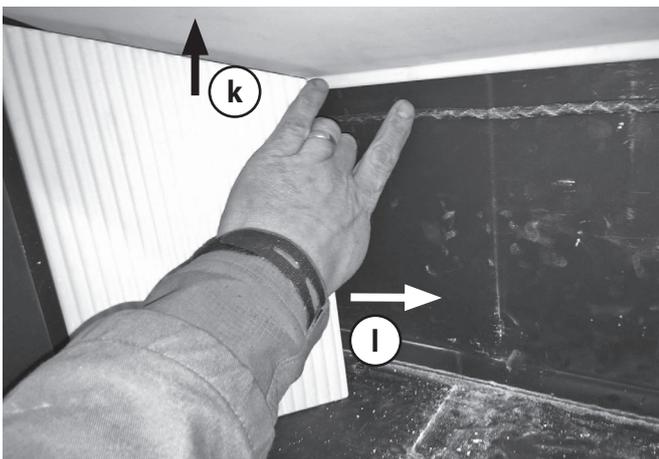
- ▶ **Linkes Formelement der Feuerraum-Rückwandverkleidung** zur Mitte hin schieben (e), etwas anheben (f), dann mit der Unterkante in den Feuerraum ziehen (g) und aus dem Feuerraum entnehmen.



- ▶ **Linkes Formelement der Feuerraum-Seitenverkleidung** etwas anheben (h), um das **linke Formelement der Bodenverkleidung** zu entlasten.
- ▶ Anschließend das **linke Formelement der Bodenverkleidung** in den Feuerraum ziehen und entnehmen (i).



- ▶ **Linke Heizgasumlenkung aus weißem Feuerbeton** etwas anheben (k) und **linkes Formelement der Feuerraum-Seitenverkleidung** mit der Hinterkante in den Feuerraum ziehen (l).



- ▶ **Linke Heizgasumlenkung aus weißem Feuerbeton** aus dem Feuerraum entnehmen.



- ▶ **Rechte Heizgasumlenkung aus weißem Feuerbeton** aus dem Feuerraum entnehmen.



- ▶ Alle verbliebenen **Formelemente der Feuerraumauskleidung** aus dem Feuerraum entnehmen.

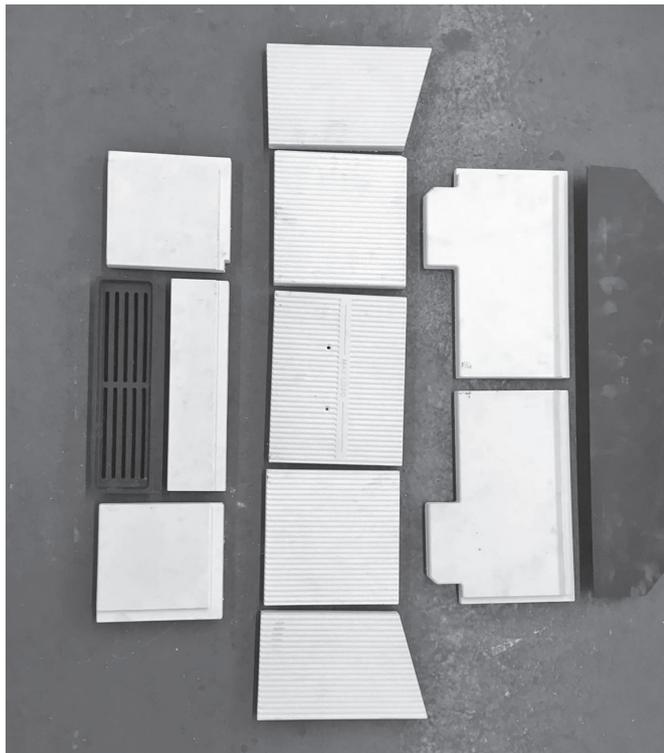
Über den beiden entnommenen **Heizgasumlenkungen aus weißem Feuerbeton** befindet sich noch eine **Heizgasumlenkung aus Stahlblech**.

- ▶ **Heizgasumlenkung aus Stahlblech** von ihrer Auflage an der Feuerraum-Rückwand abheben und diagonal aus dem Feuerraum entnehmen.



(Fortsetzung folgende Seite)

Die Bauteile in der Übersicht:



Das Wiedereinsetzen der **Feuerraumauskleidung (8)** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



An den weißen Feuerbetonplatten können im Heizbetrieb oberflächliche Risse entstehen. Diese Risse sind unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch erfolgen. Die **Feuerraumauskleidung (8)** unterliegt nicht der Werksgarantie.

| Fehlerbeschreibung | Mögliche Ursache | Ursachen-Check | Lösung |
|---|---|--|---|
| Beim Anzünden des kalten Ofens stauen sich Abgase und gelangen teilweise in den Aufstellungsraum. Späterer Abbrand ist in Ordnung. | Förderdruck ist bei kaltem Gerät zu gering (je höher die Abgasstemperatur, um so größer der Förderdruck). | ▶ Möglichst viel Anheizholz verwenden, um kurzfristig eine hohe Abgasstemperatur zu erzeugen. | ▶ Anlaufstrecke (vertikales Rauchrohr) installieren. ▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren. |
| | Außentemperatur in der Übergangszeit zu hoch, „Sonne scheint auf den Schornsteinkopf“. | ▶ Abbrand bei kälteren Außentemperaturen OK. | ▶ In der Übergangszeit viel Anheizholz verwenden, ggf. Lockfeuer im Schornsteinfuß erzeugen. |
| Feuer brennt nicht richtig, Scheibe verrußt langsam. | Zu wenig Holz aufgelegt. | ▶ Brennstoffmenge erhöhen. | ▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. |
| | Holzscheite zu dick oder zu kurz. | ▶ Unterarmdicke Scheite (25-33 cm lang) und mehr Kleinholz beim Anzünden auflegen. | ▶ Holzscheite kleiner hacken. |
| | Holzfeuchte zu hoch. | ▶ Probebetrieb mit Kaminholz aus dem Baumarkt. | ▶ Holz mindestens 2 Jahre an luftigem, trockenen Ort lagern. |
| | Schieber und Drosselklappe nicht richtig geöffnet. | ▶ Schieberstellungen ändern. | ▶ In Bedienungsanleitung lesen, welcher Schieber wie öffnet. ▶ Familienmitglieder „schulen“, eventuell Schieber beschriften. |
| | Förderdruck zu gering. | ▶ Förderdruck messen lassen. | ▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren. |
| | Rußablagerungen im Rauchrohr. | Hat sich der Förderdruck während der letzten Wochen immer weiter verschlechtert? | ▶ Rauchrohre regelmäßig reinigen; ▶ Rauchrohre möglichst nicht waagrecht führen. |
| Feuer brennt zu schnell ab. | Förderdruck zu hoch. | ▶ Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern. | ▶ Schieberstellung in Anleitung nachlesen. ▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen. |
| | Türdichtung defekt. | ▶ Bei kaltem Gerät: Ein Blatt Papier zwischen Gerätekörper und Feuerraumtür klemmen. Das Blatt darf nicht durchrutschen. | ▶ Dichtung erneuern. |
| Feuerraumauskleidung gerissen. | Stoßbelastung beim Auflegen von Feuerholz. | Normaler Verschleiß. | Risse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der Ofenkörper freizuliegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden. Achtung: Nur Original Ersatzteile verwenden. Andere Ersatzteile können die Wärmeabgabe des Gerätes verändern und zu Überhitzung der umgebenden Wände und Einrichtungsgegenständen führen. |
| Feuerraumauskleidung versandet. | Reibung durch Holz oder Abgasmassenstrom. | Normaler Verschleiß. | Eine anfängliche Versandung ist unbedenklich. Erst wenn Ofenkörper frei zu liegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden. |

| Fehlerbeschreibung | Mögliche Ursache | Ursachen-Check | Lösung |
|--|---|--|--|
| Verzunderungen am Blechkorpus im Feuerraum. | Aufgabemenge zu groß, dadurch zu hohe Brenntemperatur. | ▶ Üblicherweise aufgegeben Menge wiegen und prüfen, ob entsprechend der Bedienungsanleitung zulässig | ▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. Luftschieberstellungen beachten. |
| | Förderdruck zu hoch, dadurch zu hohe Brenntemperatur. | ▶ Schornstein berechnen lassen. | ▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen. |
| Ofen „pfeift“. | Förderdruck zu hoch. | ▶ Brennstoffmenge erhöhen. | ▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen. |
| | Verwirbelungen an Sekundär- bzw. Tertiärluftbohrungen im Feuerraum durch hohen Förderdruck. | ▶ Bohrungen probeweise verstopfen; z.B. Schrauben einstecken. | ▶ Förderdruck verringern. ▶ Anfasen/Ansenken der Tertiärluft-Bohrungen oft problemlösend. |
| Ofen „knackt“. | Feuerraumtemperatur zu hoch. | ▶ Mit kleinerer Brennstoffmenge heizen. | ▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen. |
| Ofen „tickt“. | Materialausdehnung in Abhängigkeit von der Feuerraumtemperatur. | Normales Ausdehnungsgeräusch. | ▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen |
| Ofen „knallt“. | Verspannungen in den Strahlungsschutzblechen. | Auftreten nur während Aufheizen oder Abkühlen. | ▶ Wenn möglich: Strahlungsschutzbleche verklemmen oder nachbiegen. |
| Ofen riecht im Betrieb „nach Chemie“. | Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung noch nicht eingebrannt. | ▶ Das Gerät mit erhöhter Brennstoffmenge betreiben. | ▶ Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung einbrennen (→ 7.2 Erstinbetriebnahme). |

11. Kundendienst

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

ORANIER-Kaminöfen bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

Wählen Sie hierfür bitte in unserem Kundendienstportal unter

www.oranier-kundendienst.com

den für Sie relevanten Bereich aus und folgen Sie der Menüführung:

Bestellen Sie Ersatzteile, verfolgen Sie im Trackingbereich Ihre Bestellung, finden Sie unter „FAQ“ schnelle Antworten auf häufig gestellte Fragen oder senden Sie schnell und bequem eine Kundendienstanfrage.

Falls Sie eine Kundendienstanfrage absenden möchten, halten Sie bitte folgende Informationen bereit:

- Serie und Modellnummer des Gerätes**
- Fertigungsnummer / Datum des Prüfstempels**
(Siehe Rückseite dieser Bedienungsanleitung)
- Korpusfarbe und Verkleidungsvariante des Gerätes**
- Kaufdatum**
- Ein Foto von der Rückseite der Bedienungsanleitung oder vom Typenschild**
- Ein Foto vom Fehler**

Auf diese Weise kann Ihre Kundendienstanfrage besonders schnell bearbeitet werden.

Halten Sie die oben genannten Informationen ebenfalls bereit, wenn Sie uns per E-Mail oder telefonisch kontaktieren möchten, damit die Bearbeitung schnell und unkompliziert abgewickelt werden kann.

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1 · 35708 Haiger / Sechshelden

Kundendienst / Ersatzteile

E-Mail: service-ht@oranier.com

Österreich:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH
Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz

E-Mail Vertrieb: vertrieb-ht@oranier.com

Kundendienst/Ersatzteile:

E-Mail Kundendienst: service-ht@oranier.com

E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

Schweiz:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH
Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur

E-Mail: swiss@oranier.com



Bitte beachten Sie:

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**

ORANIER Werksgarantie

Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen ist in jedem Fall die Vorlage des Kaufbeleges erforderlich.

Für unsere ORANIER-Geräte leisten wir unabhängig von den Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag gegenüber dem Endabnehmer unter den nachstehenden Bedingungen Werksgarantie:

Die ORANIER-Garantie erstreckt sich auf die unentgeltliche Instandsetzung des Gerätes bzw. der beanstandeten Teile. Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für solche Teile, die Fehler im Werkstoff und in der Verarbeitung aufweisen.

Übernommen werden dabei sämtliche direkten Lohn- und Materialkosten, die zur Beseitigung dieses Mangels anfallen.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für die Länder Deutschland und Österreich. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen der jeweiligen Ländergesellschaft.

ORANIER haftet grundsätzlich nicht für mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen entstehen.

1. Die ORANIER-Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe, der durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.

2. Innerhalb der Werksgarantie werden alle Funktionsfehler, die trotz vorschriftsmäßigem Anschluss, sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen ORANIER-Einbauvorschriften und Betriebsanleitungen nachweisbar auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind, durch unseren Kundendienst beseitigt. Emaille und Lackschäden werden nur dann von dieser Werksgarantie erfasst, wenn sie innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des ORANIER-Gerätes unserem Kundendienst angezeigt werden.

Transportschäden (diese müssen entsprechend den Bedingungen des Transporteurs gegen den Transporteur geltend gemacht werden) sowie Einstellungs-, Einregulierungs- und Umstellarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen fallen nicht unter diese Werksgarantie.

3. Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das ORANIER-Gerät noch für neu eingebaute Teile. Ausgewechselte Teile gehen in unser Eigentum über.

4. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet unser Kundendienst nach billigem Ermessen. Soweit nicht anders vereinbart, ist unsere Kundendienstzentrale zu benachrichtigen. Die Reparatur wird in der Regel am Aufstellungsort, ausnahmsweise in der Kundendienstwerkstatt durchgeführt. Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln, Bodenbelag etc. entstehen können.

5. Die für die Reparatur erforderlichen Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet.

6. Wir haften nicht für Schäden und Mängel an Geräten und deren Teile, die verursacht wurden durch:

- Äußere chemische oder physikalische Einwirkungen bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung (z.B. Schäden durch Abschrecken mit Wasser, überlaufende Speisen, Kondenswasser, Überhitzung). Haarrissbildung bei emaillierten oder kachelglasierten Teilen ist kein Qualitätsmangel.

- Falsche Größenwahl.

- Nichtbeachtung unserer Aufstellungs- und Bedienungsanleitung, der jeweils geltenden baurechtlichen allgemeinen und örtlichen Vorschriften der zuständigen Behörden, Gas- und Elektrizitätsversorgungsunternehmen.

Darunter fallen auch Mängel an den Abgasleitungen (Rauchrohr, ungenügender oder zu starker Förderdruck) sowie unsachgemäß ausgeführte Instandhaltungsarbeiten, insbesondere Vornahme von Veränderungen an den Geräten, deren Armaturen und Leitungen.

- Verwendung ungeeigneter Brennstoffe bei mit Kohle und Holz gefeuerten Geräten; ungeeigneter Gasbeschaffenheit und Gasdruckschwankungen bei Gasgeräten; ungewöhnlichen Spannungsschwankungen gegenüber der Nennspannung bei Elektrogeräten.

- Falsche Bedienung und Überlastung und dadurch verursachte Überhitzung der Geräte, unsachgemäße Behandlung, ungenügende Pflege, unzureichende Reinigung der Geräte oder ihrer Teile; Verwendung ungeeigneter Putzmittel.

- Verschleiß der feuerberührten Teile, insbesondere der Feuerraumauskleidung, der Dichtungen sowie der entsprechenden Stahl- und Gussteile.

Wir haften nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch die Geräte verursacht werden. Dazu gehören auch Raumverschmutzungen, die durch Zersetzungsprodukte organischer Staubanteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als dunkler Belag auf Tapeten, Möbeln, Textilien und Ofenteilen niederschlagen können.

Fällt die Beseitigung eines Mangels nicht unter unsere Gewährleistung, dann hat der Endabnehmer für die Kosten des Monteurbesuches und der Instandsetzung aufzukommen.

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger / Sechshelden

13. Zulassungen

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber dieses Gerätes ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren.

Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt, wenn die hier genannten Richtlinien und Anweisungen der Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Bitte beachten Sie:

- ▶ Prüfen Sie vor Aufstellung und Betrieb unbedingt, ob evtl. Transportschäden an den Funktionsteilen (Luftschieber, Ausmauerung, Dichtungen, Feuerraumtür, Rohrstützen usw.) festzustellen sind.
- ▶ Bei Feststellung solcher Mängel setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung!



Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte.

- ▶ Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.



Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen CE-Kennzeichnung.



Typgeprüft nach EN 13240
Art. 15a B-VG Österreich
Bauart 1

13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen:

| | |
|---------------------|--|
| EN 18228 | Heizungssysteme in Gebäuden |
| DIN 13384 | Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen |
| DIN 18160 | Hausschornsteine, Anforderungen, Planung u. Ausführung |
| 1. BImSchV | Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen |
| FeuVo | Feuerungsverordnung |
| Heizraumrichtlinien | |
| Landesbauordnung | |
| Falls erforderlich: | Elektrische Anschlüsse müssen vom Elektro-Fachbetrieb nach VDE durchgeführt werden |

Kundendienstanfrage Heiztechnik

Deutschland Telefax + 49 (0) 2771 2630 - 349
 Österreich Telefax + 43 (0) 732 6602 30
 Schweiz Telefax + 41 (0) 812 5066 26

ORANIER Heiztechnik GmbH
 Oranier Straße 1
 35708 Haiger/Sechshelden
 E-Mail service-ht@oranier.com
 www.oranier.com

Bitte füllen Sie für eine reibungslose Erledigung die nachstehende Felder sorgfältig aus.

Endkunde/Frau/Herr/Firma* _____ Datum _____
 _____ Kunden-Nummer _____
 Straße _____ Telefonisch erreichbar* _____
 PLZ/Ort _____ Privat _____
 _____ Dienstlich _____
 Händler/Firma* _____ Mobiltelefon _____
 Ansprechpartner _____ E-Mail _____
 Installateur _____ Terminwunsch _____

Rechnungs-/Auftragsnummer, mit der das Gerät bezogen wurde* _____

Modell _____ Serie* _____
 Fertigungs-Nr.* _____ Modellnummer* _____
 Prüfstempel, Datum _____
 Ausführung und Farbe _____
 Kaufdatum* _____

Kurze Beschreibung der Beanstandung* _____

Erledigungsvermerk an Händler ja nein

Bearbeitungsvermerke ORANIER:

*für eine Bearbeitung unbedingt erforderlich

ORANIER
 Heiz- und Kochtechnik GmbH
 Niederlassung Österreich
 Blütenstraße 15/4
 A-4040 Linz
 E-Mail service-ht@oranier.com
 www.oranier.com

ORANIER
 Heiz- und Küchentechnik GmbH
 Niederlassung Schweiz
 Hartbertstrasse 1
 7000 Chur
 E-Mail swiss@oranier.com
 www.oranier.com

LEISTUNGSERKLÄRUNG
DECLARATION OF PERFORMANCE
DECLARATION DE PERFORMANCES

Gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011
(Bauproduktenverordnung)
According to Regulation (EU) No. 305/2011
En accord avec le règlement des produits de construction (EU) N° 305/2011

Für das Produkt: Ziva XL
For the product: Ziva XL
Pour le produit: Ziva XL

Nr. 549701

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:
Unique identification code of the product-type:
Code identification du produit:

Ziva XL
Ziva XL
Ziva XL

2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11, Absatz 4:
Type, batch or serial number or any other identifier to identify the Construction product pursuant to Article 11, paragraph 4:
Identification du produit de construction conformément à l'article 11.4 de règlement N°305/2011:

5497 A01

3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszweck des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:
From the Manufacturer's intended use or intended use of the product Construction according to the applicable harmonized technical specification:
Usage prévu du produit de construction, conformément à la spécification technique harmonisée applicable, comme prévu par le fabricant:

Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung
Room heater by solid fuel without water heating
Poêle à bois domestique à combustion solide sans échangeur eau

4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11, Absatz 5:
Name, registered trade name or registered trade mark and contact address of the Manufacturer in accordance with Article 11, paragraph 5:
Nom, raison sociale ou marque déposée et adresse de contact du fabricant, conformément à l'article 11.5:

ORANIER Heiztechnik GmbH
Werk 14
Oranier Straße 1
35708 Haiger

5. Gegebenenfalls Name u. Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12, Absatz 2 beauftragt ist:
Name and contact address of the authorized representative responsible for carrying out the tasks referred to in Article 12 (2):
Nom et adresse de contact du mandataire article 12.2:

nicht zutreffend
not applicable
non applicable

6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:
System(s) of assessment and verification of constancy of performance of the construction product:
Système d'évaluation et de vérification de la constance des performances du produit de construction, conformément à l'annexe V du règlement:

System 3
System 3
Système 3

7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:
In the case of the declaration performance, concerning a construction product covered by a harmonized standard:
Cas de déclaration des performances concernant un produit de construction couvert par une norme harmonisée:

Notifizierte Prüfstelle: 1015/ STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV; s.p.
Notified laboratory: 1015/ STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV; s.p.
Organisme notifié: 1015/ STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV; s.p.

8. Leistungserklärung
Declaration of performance
Performances déclarées

| | | |
|--|---|---|
| Harmonisierte technische Spezifikationen Harmonized technical specification Norme technique harmonisée | EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007 | |
| Wesentliche Merkmale/ Main features/ Caractéristique principale | Leistung/ Performance/ Rendement | |
| Brandsicherheit/ Fire safety/ Sécurité incendie | Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant | |
| Brandverhalten/ Reaction to fire/ Résistance au feu | A1 | |
| Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff Risk of burning fuel falling out Risque d'incendie dû à la chute de produit de combustion | Erfüllt Pass Satisfaisant | |
| Reinigbarkeit/ Cleanability/ Nettoyabilité | Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant | |
| CO-Emission der Verbrennungsprodukte Emission of combustion products Émission de CO des produits de combustion | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite | ≤ 0,1 % ≤ 1250 mg/m ³ - - mg/m ³ |
| Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung Flue gas temperature at nominal heat output Température des fumées à la puissance nominale | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite | 239 °C - °C |
| Oberflächentemperatur/ Surface temperature/ Température de surface | Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant | |
| Abstand zu brennbaren Materialien Safety distance to combustible material Distances de sécurité pour matériau inflammable | Hinten/ Rear/ Arrière Seite/ Side/ Atérales Decke/ Ceiling/ Dessus Front/ Front/ Devant Boden/ Floor/ Sol | 200 mm 200 mm - mm 800 mm 0 mm |
| Elektrische Sicherheit/ Electrical safety/ Sécurité électrique | Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant | |
| Freisetzung von gefährlichen Stoffen Release of dangerous substance Dégagement de substances dangereuses | NPD | |
| Max. Wasserbetriebsdruck Max. operation pres-sure of water Pression maximale de l'eau | - bar | |
| Mechanische Festigkeit (Tragfähigkeit) Mechanical resistance Résistance mécanique | NPD | |
| Wärmeleistung/ Thermal output/ Puissance de chauffage | Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant | |
| Nennwärmeleistung/ Nominal heat output/ Puissance nominale | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite | 8,0 kW - kW |
| Raumwärmeleistung/ Room heating output/ Puissance intérieure | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite | 8,0 kW - kW |
| Wasserwärmeleistung/ Water heating output/ Puissance dans l'eau | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite | - kW - kW |
| Wirkungsgrad/ Efficiency/ Rendement | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite | ≥ 78,0 % - % |
| Wirkungsgrad für Österreich (mit 50 cm Rauchrohr) Efficiency for Austria (with 50 cm smoke pipe) Efficacité pour l'Autriche (avec tuyou de fumée de 50 cm) | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite | ≥ 80,0 % - % |

9. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.
The performance of the product identified in points 1 and 2 is in conformity with the declared performance in point 8.
Les performances du produit identifié au point 1 et 2 sont conformes aux performances déclarées au point 8.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.
This declaration of performance is issued under the sole responsibility of the manufacturer identified in point 4.
La présente déclaration des performances est établie sous la seule responsabilité du fabricant identifié au 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Signed on behalf of the manufacturer:
Signé pour le fabricant et en son nom par:

N. Fleischhacker, Geschäftsleitung
(Name und Funktion/ Name and function/ Nom et fonction)

11.06.2021, Haiger
(Datum und Ort/ Date and place/ Date et Lieu)

ORANIER
HEIZTECHNIK GMBH
Oranier Straße 1
35708 Haiger-Sechshelden

N. Fleischhacker
N. Fleischhacker
(Unterschrift / signature / signature)

15. EU-Konformitätserklärung / Déclaration de conformité EU



EU-KONFORMITÄTserklärung (DoC) DECLARATION OF CONFORMITY EU (DoC) DECLARATION DE CONFORMITE EU (DoC)

In Übereinstimmung mit der Richtlinie:

According to the directive:
En accord avec le directive:

Ecodesign (2009/125/EC)

| | |
|--|---|
| Gerätetyp/ Product-type/ Type de produit: | Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung Room heater by solid fuel without water heating Poêle à bois domestique à combustion solide sans échangeur eau |
| Handelsname/ Trademark/ Marque de commerce: | ORANIER Heiztechnik GmbH |
| Modell/ Type/ Modèle: | Ziva XL |
| Eindeutiger Kenncode des Produkttyps: Unique identification code of the product type: | 549701 |
| Code d'identification unique de type de produit: | |
| Hersteller/ Manufacturer/ Fabricant: | ORANIER Heiztechnik GmbH Werk 14 Oranier Straße 1 35708 Haiger |
| Die harmonisierten Normen oder die technischen Spezifikationen, die in Übereinstimmung mit den Sicherheitsregeln, die in der EU gültig sind, angewendet worden sind, sind folgende: The following harmonised standards or technical specifications which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EU have been applied: Les normes harmonisées ou les spécifications techniques qui ont été appliquées selon toutes les règles de l'art en matière de sécurité en vigueur dans la EU sont: | |
| Commission Regulation (EU) 2015/1185 | |

Der Hersteller erklärt in Eigenverantwortung, dass die Geräte den vorgesehenen grundlegenden Anforderungen der oben erwähnten Richtlinien entsprechen.

The manufacture declare under sole responsibility that the products follow the essential requirements foreseen by the above mentioned Directives.

Le qualité de fabricant déclare sous ma propre responsabilité que les appareils sont conformes aux exigences essentielles prévues par les directives susmentionnées.

N. Fleischhacker, Geschäftsleitung

(Name und Funktion/ Name and Function/ Nom et Fonction)

08.10.2021, Haiger

(Datum und Ort/ Date and Place/ Date et Lieu)

ORANIER

HEIZTECHNIK GMBH
Oranier Straße 1
35708 Haiger-Seckelheim

N. Fleischhacker
N. Fleischhacker

(Unterschrift/ Signature/ Signature)

16. CE-Kennzeichnung / Marquage CE



CE-Kennzeichnung

CE marking
Marquage CE

Der Hersteller
The manufacturer
Le fabricant

ORANIER Heiztechnik GmbH

Werk 14
Oranier Straße 1
35708 Haiger

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Raumheizer für feste Brennstoffe“ mit der Handelsbezeichnung declares under our responsibility that the product "Room heater by solid fuel" with trade name certifie par la présente que le produit «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» portant la désignation commerciale

Ziva XL

konform ist mit den Bestimmungen der
is in conformity with the requirements of
est conforme aux dispositions de

Verordnung (EU) Nr. 305/2011
EU-Construction products directive (EU) Nr. 305/2011
la directive CE sur les produits de construction (EU) Nr. 305/2011

und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:
and with the following European harmonised standards:
et qu'il satisfait aux normes harmonisées suivantes:

EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007

Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe“ auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der notifizierten Prüfstelle:

Test for "Room-heater fired by solid fuel" according with Standard requirements carried out by the notified body:
La conformité de l' «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» avec les exigences de la norme a été contrôlée auprès de l'organisme de contrôle agréé:

Name der anerkannten Prüfstelle:

Name of recognized testing lab/ Nom de l'organisme de contrôle agréé

STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV; s.p.

Hudcova 56 b
CZ 62100 Brno
Notified body: 1015
Test report Nr.: 30-15477-T

Wirkungsgrad und Emissionen

Efficiency and Emissions/ Rendement et émissions

| Brennstoff Fuel/ Combustible | Wirkungsgrad % Efficiency % Rendement % | CO mg/m3 13% O2 | NOx mg/m3 13% O2 | CnHm mg/m3 13% O2 | Staub/dust particles/ particules fines mg/m3 13% O2 |
|--|---|-----------------------|------------------------|-------------------------|--|
| Holz/ Wood, Bois Braunkohlenbriketts Brown coal briquettes Briquettes lignite | ≥ 78,0 - | ≤ 1250 - | ≤ 200 - | ≤ 120 - | ≤ 40 - |

Österreich/ Austria/ Autriche:

mit 50cm Rauchrohr/ incl. 50cm flue pipe/ incl. 50cm conduite fumées

| Brennstoff Fuel/ Combustible | Wirkungsgrad % Efficiency % Rendement % | CO mg/MJ | NOx mg/MJ | CnHm mg/MJ | Staub/dust particles/ particules fines mg/MJ |
|--|---|-------------|--------------|---------------|--|
| Holz/ Wood, Bois Braunkohlenbriketts Brown coal briquettes Briquettes lignite | ≥ 80,0 - | ≤ 1100 - | ≤ 150 - | ≤ 50 - | ≤ 35 - |

Schweiz/ Switzerland/ suisse:

siehe Leistungserklärung

Haiger, 11.06.2021

Geschäftsleitung

Company Management
La Direction de l'entreprise

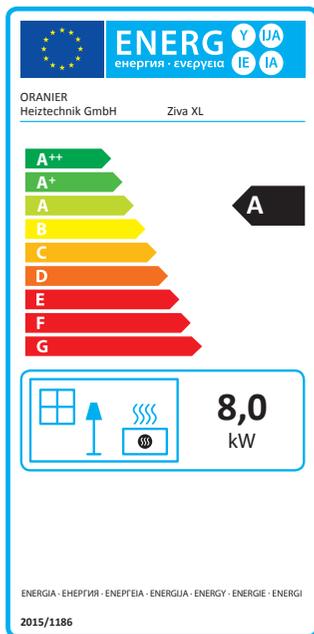
N. Fleischhacker
N. Fleischhacker

Die Sicherheitshinweise der dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung/Montageanleitung sind zu beachten.

Follow the safety informations in the installation and operation instructions.

Veillez-vous conformer aux consignes d'installation et d'utilisation contenues dans ce manuel.

17. Energielabel und Produktdatenblatt nach EU-Verordnung / Label énergétique et fiche produit selon les normes EU



18. Technische Dokumentation / Documentation technique

| | | | |
|--|-------------------------------|--|--|
| Name und Anschrift des Lieferanten | | ORANIER Heiztechnik GmbH Oranier Straße 1 35708 Haiger | |
| Modellkennung | Ziva XL | 5497 | |
| Gleichwertige Modelle | nein | | |
| Prüfberichte | 30-15477-T - NB 1015 | | |
| Angewendete harmonisierte Normen | EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007 | | |
| Andere angewend. Normen od. techn. Spezifikationen | nein | | |
| Indirekte Heizfunktion | nein | | |
| Direkte Wärmeleistung | 8,0 kW | | |
| Indirekte Wärmeleistung | 0,0 kW | | |
| Energieeffizienzindex (EEI) | 104 | | |
| Brennstoff | Bevorzugter Brennstoff: | Sonstige geeignete Brennstoffe: | Raumh.-Jahres. $\eta_{s, [\%]}$ |
| | | | PM bei Nennwärmeleistung OGC CO NO _x bei 13 % O ₂ [mg/m ³] |
| Scheitholz, Feuchtigkeit ≤ 25 % | ja | nein | ≥65 |
| Pressholz, Feuchtigkeit < 12 % | nein | ja | ≥65 |
| Sonstige holzartige Biomasse | nein | nein | |
| Nicht-holzartige Biomasse | nein | nein | |
| Anthrazit und Trockendampfkohle | nein | nein | |
| Steinkohlenkoks | nein | nein | |
| Schweikoks | nein | nein | |
| Bituminöse Kohle | nein | nein | |
| Braunkohlenbriketts | nein | nein | |
| Torfbriketts | nein | nein | |
| Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen | nein | nein | |
| Sonstige fossile Brennstoffe | nein | nein | |
| Briketts a. einer Mischung a. Biomasse u. fossilen Br. | nein | nein | |
| Sonstige Mischung a. Biomasse u. festen Brennstoffen | nein | nein | |

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoffen

| Angabe | Symbol | Wert | Einheit | Angabe | Symbol | Wert | Einheit |
|--|---------------------|------|---------|---|------------------|-------|---------|
| Wärmeleistung | | | | Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV) | | | |
| Nennwärmeleistung | P _{nom} | 8,0 | kW | thermischer Wirkungsgrad | $\eta_{th, nom}$ | ≥78,0 | % |
| Mindestwärmeleistung (Richtwert) | P _{min} | 4,0 | kW | therm. Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung | $\eta_{th, min}$ | ≥80,0 | % |
| Hilfsstromverbrauch | | | | Art der Wärmeleistung/ Raumtemperaturkontrolle | | | |
| Bei Nennwärmeleistung | e _{l, max} | N.A. | kW | einstufige Wärmeleistung, keine Raumtempkontrolle | nein | | |
| Bei Mindestwärmeleistung | e _{l, min} | N.A. | kW | zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtempkontrolle | ja | | |
| Im Bereitschaftszustand | e _{l, SB} | N.A. | kW | Raumtempkontrolle mit mechanischem Thermostat | nein | | |
| Leistungsbedarf der Pilotflamme | | | | mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle | | | |
| Leistungsbedarf der Pilotflamme (sow. vorhanden) | P _{pilot} | N.A. | kW | mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung | nein | | |
| | | | | Sonstige Regelungsoptionen | | | |
| | | | | Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung | nein | | |
| | | | | Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster | nein | | |
| | | | | mit Fernbedienungsoption | nein | | |

Name und Unterschrift | N. Fleischhacker, Geschäftsleitung

Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen.
 Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden.
 Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.
 Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.

Informationen zur Zerlegung, Wiederverwertung und/oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus

Eine Entsorgung des Gerätes über den normalen Haushaltsabfall ist nicht zulässig.
 Die Entsorgung muss gemäß den örtlichen Bestimmungen zur Abfallbeseitigung erfolgen.
 Das Gerät/ die Komponenten bestehen aus Werkstoffen, die von Recyclinghöfen wiederverwendet werden können.
 Bei der Zerlegung des Gerätes sollen mögliche Umweltwirkungen soweit wie möglich reduziert werden.

Produktangabenblatt gemäß (EU) 2015/1186 Anhang IV
 Product data sheet in accordance to (EU) 2015/1186 IV
 Label énergétique et fiche produit selon les normes (EU) 2015/1186 Annexe IV

| | | | |
|--|--------------------------|--|--|
| Warenzeichen/ Trademark/ Marque | ORANIER Heiztechnik GmbH | | |
| Modell/ Model/ Modèle | Ziva XL 5497 | | |
| Energieeffizienzklasse/ Energy efficiency class/ Classe énergétique | A | | |
| Direkte Wärmeleistung/ Direct heat output/ Puissance thermique directe | 8,0 kW | | |
| Indirekte Wärmeleistung/ Indirect heat output/ Puissance thermique indirecte | - kW | | |
| Energieeffizienzindex (EEI)/ Energy efficiency index/ Indice d'efficacité énergétique | 104 | | |
| Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung Energy efficiency at nominal heat output/ Efficacité énergétique du combustible à puissance nominale | ≥ 78,0 % | | |
| Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast Energy efficiency at minimum load/ Efficacité énergétique du combustible à charge minimum | - % | | |
| Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes. | | | |
| Specific precautions that shall be taken when assembling, installing or maintaining the local space heater. Mesures préventives recommandées pour le montage, l'installation ou la maintenance du dispositif de chauffage centralisé. | | | |
| Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. The appliance is approved for domestic heating only. / L'appareil ne peut être utilisé que dans un foyer d'habitation. | | | |
| Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! The appliance must not be modified! / L'appareil ne doit en aucun cas subir de modifications! | | | |
| Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden. The appliance must be set up in compliance with the prescribed safety distances. L'appareil doit être installé conformément aux distances de sécurité prescrites. | | | |
| Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen. The appliance has to be cleaned regularly. / Veuillez nettoyer l'appareil régulièrement. | | | |

19. Geräte-Kenndaten / Appliance parameters / Identification de l'appareil

| | |
|---|-----------------|
| Typ / Type / Type: | Ziva XL |
| Seriennummer / Serial number / Numéro de série : | 5497 A01 |
| Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication : | |
| Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date : | |



(D) (AT) (CH) Geräte-Kenndaten

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

(GB) Appliance parameters

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

(F) Identification de l'appareil

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veillez nous communiquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

Variante / Identification Code / Références type d'appareil:

| | | |
|--|--|--------------------|
| | Stahl / Schwarz Steel / Black Acier / Noir | 5497 11 A01 |
|--|--|--------------------|